Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

135 (21.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 135. — Karlsruhe, Mittwoch den 21. März 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Nr. 20 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Die heutige Mittagausgabe Nr. 134 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 135 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 23; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Sturmfluten und Sturmschäden." (Illustr.) — „Der Föhn." — „Bergwerksdirektor Meyer, der Führer der deutschen Hilfsexpedition in Courrieres." (Mit Bild.) — „Wie fangen die Kinderkrankheiten an." — „Die Nobilisierung des Abgeordneten Payer." (Mit Bild.) — U. Carolina Woerner." — „Eine historische Vorlesung des Kaiser Wilhelm." — „Maxim Gorki als Vorleser in Berlin." — „Neue Wochenbriefe." Kosmopolitische Idee von Chemiker Jul. Loeffel in D. — „Die badischen Schnellzugslokomotiven." — „Humoristisches."

Badischer Landtag.

2. Kammer.

= **Karlsruhe**, 21. März. Auch die heutige Landtagssitzung hatte sich zu Beginn eines großen Andrangs des Publikums zu „erfreuen", denn da gestern die „Schutzmann- und Minister-Debatte" noch nicht zu Ende geführt worden war und noch etliche der bekannten Abgeordnete mit ihren Reden vorgemerkt waren, so gings, wie der Dichter sagt: „Und jedermann erwartet sich ein Fest". (Man darf bei Erwähnung dieser Sitzung um so ungenierter seine klassische Belesenheit zeigen, als der Zentrumsabgeordnete Duffner späterhin zu Anfang seiner Rede gleich drei Citate hintereinander losließ.) Aber die Erwartung des Publikums kam nicht auf ihre Kosten. Sei es, daß der schöne Lenztag da draußen, mit welchem „Frühlinganfang" eingeläutet ward, die Gemüter milder gestimmt hatte, sei es, daß man sich die ganze Sache nun jetzt wirklich einmal in aller Ruhe „beschlafen" hat, — genug, der Sturmwind ebbte nach einigen kurzen Stößen immer mehr ab, bis zum leisen, milden Frühlingsfächeln. Und so konnte der natl. Abgeordnete **Wittum**, der mit überzeugenden Worten die volle Wirkung der gestrigen Rede des Ministers Dr. Schenkel hervorhob, wohl darauf hinweisen, daß aus dem rücksichtslosen sozialdemokratischen Angriff heute ein vorsichtigeres Rückzugsgefecht geworden sei. Andererseits machte es einen besonders wohltuenden Eindruck, als der natl. Abgeordnete **Rebmann** betonte, mit welcher edlen, abgeklärten Anschauung Großherzog Friedrich trotz der schmerzlichen Erinnerung, die 1848 ihm gebracht, heute auf dieses Jahr zurückblicke, und so sollten auch wir an dieser versöhnlichen Haltung ein Beispiel nehmen. Die Militärrevolte von 1849 dürfe allerdings nicht mit der großen Bewegung vom Jahre zuvor verglichen werden. Und um seinen Worten von Versöhnung und ruhiger Beurteilung der Dinge gleich hier ein Beispiel hinzuzufügen, ließ Redner, ähnlich wie Frühauf, seine Worte in die Anerkennung ausklingen, daß Minister Dr. Schenkel, wenn man auch in Einzelheiten mit ihm anderer Meinung sein konnte, sich in der Tat bisher als ein Mann von liberaler Gesinnung erwiesen habe.

So hielt die warme Frühlingssonne endgültig nach all dem Sturm und Wind wieder ihren Einzug ins Rondell, und der Abg. Duffner konnte in der seit Samstag nun durch die „Schutzmann- und Minister-Frage" unterbrochenen Budget-Spezialdebatte wieder die alten sachlichen Fragen zu erörtern beginnen.

* * *

Δ **Karlsruhe**, 21. März.

48. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 9½ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der **Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern.**

Sekretär Abg. **Müller** zeigte die neuen Einläufe an. Es war eingekommen eine Resolution und Petition der Vertreter badischer Eisenbahnbeamten- und Eisenbahnarbeitervereine wegen Verbesserung der Lage des durch sie vertretenen Eisenbahnpersonals.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Frühauf** (freis.) wandte sich zunächst gegen einige unzutreffende Ausführungen des Regierungskommissärs gegenüber verschiedenen Darlegungen von seiner Seite und von Seiten des Abg. Venedey. Bezüglich des Patrouillendienstes der Schutzleute während des Nachtdienstes wäre zu wünschen, daß dieser Dienst immer von zwei Schutzleuten und nicht von einem ausgeführt wird. Ein weiterer Wunsch der Schutzmannschaft geht dahin, daß der Appell an Sonn- und Feiertagen für die zur Kriminalpolizei detachierten Schutzleute in Wegfall kommt. Der Herr Minister hat am Samstag einen Satz ausgesprochen, der nicht berechtigt ist und auch seine Berechtigung nicht im Gesetz finden kann. Ich gebe zu, daß es dem Herrn Minister nicht angenehm ist, wenn Schutzleute sich zur Vertretung ihrer Wünsche an Sozialdemokraten wenden. Ich kann nicht begreifen, wie die Aeußerung des Herrn Ministers solche Wellen treiben konnte. Es ändert jemand seine Gesinnung nicht, wenn er sich an einen Sozialdemokraten wendet. Es haben das auch schon andere als Schutzleute getan. Wir haben schon von dem Herrn Minister gehört, daß er das Recht der Meinungsfreiheit anerkenne. Wenn er das tut, dann kann er es niemandem verwehren, sich mit sozialdemokratischen Abgeordneten ins Benehmen zu setzen. Ich kann nicht begreifen, wie der Abg. Geck so nervös werden konnte, als der Minister in einwandsfreier Form seine Auffassung vortrug. Wohin sollten wir kommen, wenn wir zu jeder Auffassung, der wir nicht zustimmen, in solcher Weise Stellung nehmen wollten, wenn wir Marxistische Theorien die Sie hier zu vertreten versuchten, in gleicher Weise zurückweisen würden. Dadurch wurde die Rede- und Meinungsfreiheit vernichtet werden. Die Sozialdemokraten haben recht, wenn sie sich mit aller Energie gegen die Ansicht des Ministers, welche falsch ist, verwahren. Das muß aber in parlamentarischen Formen geschehen. So wie aber Geck das gemacht hat, schafft er nur Wasser auf die Mühlen derer, die sich einen Minister wünschen, der so aussieht, wie der Abg. Fehrenbach. (Heiterkeit.) Der Abg. Fehrenbach hat seine Schadenfreude über die Situation, in die der Minister gekommen ist, nicht verbergen können. Er hat auch gesagt, wir seien Schuld an der heutigen Lage. Herr Fehrenbach ist dazu nicht legitimiert, denn seine Partei ist zum mindesten ebenfalls an den heutigen Verhältnissen schuld. Wir stehen dem Minister gegenüber auf dem Standpunkt, daß er das Recht hat, hier seine Ueberzeugung zu vertreten. Wir beurteilen den Minister nach seinen Taten. Was ihm vorgeworfen wurde, ist, wenn man von Reichsfragen absieht, so gut wie nichts. Der Minister hat gezeigt, daß er in wichtigen Fragen auf liberalem Standpunkte steht und seine Beamten von der Wahlagitation ferngehalten hat. Wir können dem Minister unser Vertrauen bewahren, wenn er auf seinem bisherigen Standpunkt bleibt.

Abg. **Heimburger** (Dem.): Ich möchte zwei Beschwerden zur Sprache bringen. Die eine betrifft das Verhalten des Bürgermeisters in Oetisheim bei Tauberbischofsheim bei den Gemeindewahlen. Der Bürgermeister hat Wahlzettel beseitigt und wurde dafür auch später auf Anzeige bei der Staatsanwaltschaft bestraft. Gegen den Bürgermeister ist damals das Bezirksamt nicht eingeschritten, obwohl es von den Vorgängen Kenntnis hatte. Das Ministerium sollte hier einmal nach dem Rechten sehen. Der 2. Fall hat sich hier abgespielt. Ein Mann hatte bei dem Bahnhofbuchhändler sein Kilometerheft für ein Darlehen von 30 ℳ hinterlegt, da er sein Geld vergessen hatte. Als der Mann durch seinen Knaben das Heft wieder holen lassen wollte, wurde der Knabe mit der Drohung einer Verhaftung fortgeschickt. Ein zweiter Versuch, das Kilometerheft zu erlangen, war wieder vergeblich. Es kam sogar so weit, daß zwei Schutzleute in die Wohnung kamen, um eine Haussuchung vorzunehmen. Nur auf den energischen Widerspruch des Mannes standen sie davon ab. Auch hier ist es nötig, daß das Ministerium sich Aufklärung verschafft. Es wurde in der Debatte von der Revolution 1848/49 gesprochen. Dem, was der Abg. Venedey in dieser Beziehung gesagt hat, kann ich nur beitreten. Man sollte doch endlich die Ereignisse jener Jahre mehr unter historischen Gesichtspunkten betrachten und nicht zum Gegenstande parteipolitischer Streitigkeiten machen. Dann wird man auch nicht mehr das böse Wort vom Kartätschenprinzen hören, das in einer Zeit geprägt wurde, in der die heftigsten Parteikämpfe tobten. Der Abg. Fehrenbach hat von den vielen Petitionen der Beamten gesprochen. Man schaffe ein Beamtengesetz, das den Wünschen der Beamten Rechnung trägt, dann werden die Petitionen aufhören.

Abg. **Lehmann** (Soz.): Die Debatte, die wir in den letzten Tagen hatten, wurde hervorgerufen durch den Erlaß des Amtmanns Schäfer und die Aeußerung des Ministers. Die Angriffe des Ministers müssen wir zurückweisen. Wir müssen es ablehnen, von dem Abg. Frühauf wie auch von anderer Seite Belehrungen anzunehmen. In dem Minister wohnen zwei Seelen, eine bureaukratisch-kapitalistische und eine etwas liberale. Von der liberalen erkennen wir nichts. (Heiterkeit.) Man hat viel von der Revolution gesprochen und gesagt wir wollen die Revolution. Ob wir einen Verzicht auf die Revolution aussprechen oder nicht, hat keine Bedeutung, denn wir wissen nicht, wie die Menschen später denken. Es wird darauf ankommen, ob die Machthaber die Hand zu einer friedlichen Entwickelung bieten. Der Abg. Fehrenbach hat gestern gesagt, daß wir eine Erklärung auf seine Anfrage bezüglich der Erhebungen über die Geistlichen noch nicht abgegeben hätten. Ich habe mich doch schon geäußert und wenn er das nicht gehört hat, so will ich ihm meine Antwort in Dreiteufelsnamen wiederholen.

Präs. **Wilckens**: Ich halte es für Unrecht, daß man eine Erklärung in Dreiteufelsnamen abgibt. (Heiterkeit.)

Abg. **Lehmann**: Ich werde eben belehrt, daß es nur einen Teufel gibt. (Abg. Schofer: Das sagt der Abg. Geck. Heiterkeit. — Abg. Frühauf: 500 000 Teufel! Stürmische Heiterkeit.) Jedes Unrecht gegen die Geistlichen werden wir nicht billigen. Wenn aber die Geistlichen gegen die Gesetze verstoßen, dann hat die Regierung das Recht, sich zu informieren. Der Redner wendete sich gegen verschiedene Ausführungen des Ministers, der mit einem Taschenspielerkunststückchen an Stelle des Abgeordneten die Auskunftsbureaus gesetzt hat.

Präsident **Wilckens**: Ich rufe den Abgeordneten wegen dieser Aeußerung gegen den Minister zur Ordnung.

Abg. **Lehmann**: Auf die Ausführungen des Ministers will ich nicht näher mehr eingehen. Wir werden unsere Rechte zu wahren wissen und wir erwarten, daß an die Schutzleute kein Erlaß ergeht, der ihnen verbietet, sich an sozialdemokratische Abgeordnete zu wenden.

Abg. **Kräuter** (Soz.): Mit meinen Ausführungen habe ich dem Minister keine Vorwürfe machen, sondern nur Beschwerden vorbringen wollen. Der Herr Minister hat mir das sehr übel genommen. Ich lasse mir aber das Recht nicht nehmen, Beschwerden hier vorzubringen. Was der Herr Minister mir erwidert hat, fördert nicht den Frieden, sondern die Zwietracht. Wir sind bereit, praktisch mitzuarbeiten, wenn man aber solch' beleidigende Aeußerungen hört, verliert man dazu die Lust. Die Unterstellung, daß die Schutzleute zum Ungehorsam angereizt werden sollen, muß ich zurückweisen.

Abg. **Schmidt-Bretten** (V. d. L.) kam auf das Eintreten von Militärvereinsvorständen für Sozialdemokraten bei Stichwahlen zu sprechen und bemerkte zu der Aeußerung des Ministers, daß auch er auf dem Standpunkt steht, daß alle Abgeordneten gleichberechtigt sind. Jeder Staatsbürger kann sich an den Abgeordneten wenden, an den er sich wenden will. Aus früheren Aeußerungen des Ministers hat sich im Lande die Ansicht verbreitet, daß der Minister mit den Sozialdemokraten sympathisiere. (Lachen bei den Sozialdem.) Nach den letzten Ausführungen des Ministers scheint das nicht der Fall zu sein. Wir haben Anlaß, mit dem Ministerium wegen der Wahltätigkeit seiner Beamten unzufrieden zu sein. Diese Unzufriedenheit konnte auch nicht durch die Erklärungen vom Regierungstisch beseitigt werden.

Abg. **Wittum** (natl.): Wenn ich auf den Eindruck zu sprechen komme, den die Verhandlungen der letzten beiden Tage auf mich gemacht haben, so muß ich sagen, daß ich **mit der gestrigen Rede des Herrn Ministers durchaus einverstanden** bin. Die Rede zeigte den Odem eines festen Willens und einer starken Hand, Eigenschaften, die für die Regierung nötig sind. Die Rede des Ministers hat auch den Sozialdemokraten imponiert. (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten: durchaus nicht!) Ich glaube, die Szene, die wir am Samstag erlebt haben, wird nicht wiederkehren. Der Abg. Fehrenbach hat von der Beamtendisziplin gesprochen. Ich muß zugeben, daß in weiten Kreisen die Auffassung besteht, daß in der Beamtenschaft sich eine Disziplinlosigkeit geltend macht. Es ist dringend wünschenswert, daß dem entgegengewirkt wird. Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Bezirksbeamten die Schutzleute human behandeln. Ich möchte den Minister bitten, dafür zu sorgen, daß die Amtsmänner ein Stück des sozialen Geistes bei der Behandlung der Untergebenen anwenden, der dem Minister eigen ist. Der Abg. Frank hat am Samstag eine umfangreiche Rede gehalten über die großen Demonstrationen, die in Mannheim am Sonntag stattfinden sollten. Was geschah aber. Aus dem großen Berge kam eine kleine Maus. (Heiterkeit.) Der Abg. Eichhorn hat in seiner Rede die Soldatenrevolution des Jahres 1849 in einer Weise verherrlicht, die im Lande den größten Widerspruch finden muß. Ich habe mich, durch diese Rede veranlaßt, in die Vergangenheit zurückversetzt und sehe die jugendliche Gestalt eines Mannes, von einer Rotte betrunkener Soldaten verfolgt, vor mir, der Jahrzehnte hindurch zum Wohle unseres Landes gewirkt hat, eines Mannes, vor dem Alle, auch Sozialdemokraten, mit Ehrfurcht das Haupt entblößen. (Beifall bei den Natl.) Dem Abg. Eichhorn war es vorbehalten, in dem Jahre, in dem sich das ganze Volk anschickt, das Fest in unserem Fürstenhause mitzufeiern, in der Weise zu sprechen, wie er es getan hat. Der Abg. Eichhorn hat es auch fertig gebracht, einen Mann zu schmähen, dessen Hinscheiden nicht nur in Deutschland, sondern auch außerhalb Deutschlands überall nur Trauer und Teilnahme hervorrief.

Abg. **Frank** (Soz.) wendete sich gegen den Vorredner und führte aus, wenn wir gewollt, hätte am letzten Sonntag in Mannheim die Bismarckstraße unter den Schritten vieler Tausender gedröhnt, unter denen Viele gewesen wären, die nicht zu unserer Partei gehören. Was die Bewegung der Jahre 1848/49 betrifft, so haben wir Widerspruch dagegen erhoben, daß der Minister die Helden seiner Zeit in den Kot gezogen hat. (Präsident Wilckens: Ich kann diese Aeußerung nicht zulassen.) Der Abg. Eichhorn hat Niemand schmähen wollen. Er hat nur eine Reihe Tatsachen im Interesse der historischen Wahrheit hervorgehoben. Man hat von dem Liberalismus des Herrn Ministers gesprochen. Ich habe mich gefragt, wo steckt denn der Liberalismus des Ministers? Ich habe diesen Liberalismus nirgends gefunden. Ich kann ihn auch nicht finden, wenn ich namentlich an die Auffassung des Ministers auf dem Gebiete der Sozialpolitik denke. Und was wir in den letzten Tagen gehört haben, die Ansicht des Ministers über das Proletariat, sind keine liberalen Auffassungen. Die Auffassung des Ministers über die Streike zeigt, daß er um 40 Jahre zurück ist. Die Frage, ob die Schutzleute den Sozialdemokraten Mitteilungen machen dürfen oder nicht, ist von besonderer Bedeutung. Es handelt sich hier darum, unsere Rechte zu wahren. Von der Regierung wird immer darauf hingewiesen, daß wir den Umsturz wollen. Wir haben noch nirgends eine gewaltsame Aenderung der Verfassung gefordert. Wir haben aber gesehen, daß Herr v. Jagemann die Ansicht vertreten hat, daß die Fürsten von sich aus die Verfassung ändern können. Das nenne ich Umsturz. Richten solche Bestrebungen sich gegen die Rechte des Volkes, dann ist es kein Umsturz. Was der Abg. Fehrenbach über die Beamtendisziplin gesagt hat, wird den Beamten im Lande zeigen, was sie von den volkstümlichen Worten des Zentrums vor den Wahlen zu halten haben. Wir haben auch gesehen, wie der Chef des Zentrums mit dem Petitions- und Versammlungsrecht umgesprungen ist. Wir haben nichts von dem zu korrigieren, was wir getan haben. Zu dem Minister haben wir so wenig Vertrauen wie früher.

Abg. **Rebmann** (natl.): Wir haben den heftigen Ausbruch in der Samstagssitzung gesehen. Was ist denn nun inzwischen erfolgt? Ein Rückzugsgefecht der Sozialdemokraten! Man hat uns große Demonstrationen in Mannheim in Aussicht gestellt und wir haben gesehen, daß dort alles ruhig verlaufen ist. Jedenfalls waren doch wohl die Vorsichtsmaßregeln des Polizeidirektors am Platze. Es ist in der Debatte ausführlich von der Bewegung der Jahre 1848/49 gesprochen worden. In dieser Beziehung möchte ich an einen bedeutsamen Ausspruch erinnern, der lautete: „Ich glaube sagen zu dürfen, daß jene politische Bewegung eine so ernste nationale Grundlage besaß, daß die Verirrung, in die sie ausartete, ihren guten Kern nicht zu schädigen vermochte"." Dieses Wort hat unser **Großherzog in Heidelberg** ausgesprochen, und ich meine, wir sollten dem hohen Beispiele versöhnlicher Gesinnung, das er mit seiner abgeklärten Anschauung gegeben, folgen, wo doch gerade ihn die Erinnerung an jene Zeit am schmerzlichsten berühren muß. Der Abg. Fehrenbach ist auf die Landtagswahl in Freiburg zu sprechen gekommen. Ich meine, gerade die Vorgänge, auf die er hingewiesen hat, sollten ihm zu denken geben. Daß sich die Parteien in Freiburg gegen das Zentrum zusammengefunden hatten, erfolgte auf Grund reiflicher Ueberlegung. Es war daraus zu ersehen, welche Stimmung gegen das Zentrum herrschte. Wir haben es auch gestern wieder erlebt, daß das Zentrum den Minister des Innern von dem Gesamtministerium abzusprengen sucht. Daß unser Vertrauen zu dem Minister durch die Debatten nicht erschüttert ist, hat der Herr Frühauf schon mit Recht gesagt. Wir beurteilen den Minister bei allen Einzeleinwendungen doch in der Gesamtheit nach seinen Taten, u nd nach diesen müssen wir ihn für einen liberalen Mann halten. (Zustimmung bei den Natl.)

Abg. **Duffner** (Ztr.) kam auf die Frage der Verseuchung der Fischwasser durch schädliche Abwasser der Fabriken zu sprechen sowie auf die Errichtung einer Fischereigenossenschaft in der Breg. In letzterer Beziehung sollte die Regierung dafür sorgen, daß die hier in Frage kommenden Interessen nicht geschädigt werden. Die Schäden der Abwässer zu beseitigen, ist eine Pflicht, und zwar eine ernste Pflicht des Staates. Diese Pflicht soll der Staat dadurch erfüllen, daß er nicht der Industrie neue Auflagen macht, sondern die Wissenschaft in den Dienst der Sache stellt, die mit ihren Mitteln die Schäden beseitigen soll.

Abg. **Meyer** (natl.) erklärte auf die von dem Vorredner behandelten Fragen später eingehen zu wollen, wenn eine diesbezügliche, an das Haus gelangte Petition zur Verhandlung gelangt.

Abg. **Müller** (natl.) ersuchte die Regierung, dahin zu wirken, daß es den Tierärzten ebenso wie den Menschenärzten gestattet werde, in dringenden Fällen Güterzüge zu benützen. Der Redner wies sodann die von dem Abg. Schmidt-Bretten kürzlich gegen ihn erhobenen Angriffe zurück. Dem Abg. Schmidt steht keinerlei Recht zu, sich mir gegenüber als den Censor aufzuspielen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Geh. Oberregierungsrat **Glockner** ging auf verschiedene Ausführungen der Vorredner ein. Er bemerkte dabei, daß die Verfügung des Polizeidirektors in Mannheim für den letzten Sonntag den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen hat, da es sich um eine Versammlung im Freien handelte, die nicht angemeldet war. Gegen das Niederlegen von Kränzen, auch wenn sie rote Schleifen haben, ist nichts einzuwenden. In dem Falle Königheim, auf den der Abg. Heimburger hingewiesen hat, trifft die Verwaltungsbehörde kein Vorwurf. Ueber den von dem Abg. Heimburger erwähnten Vorgang in Karlsruhe ist dem Ministerium nichts bekannt. Wir werden aber der Sache nachforschen. Bezüglich der Gründung einer Fischereigenossenschaft in der Breg will ich bemerken, daß alle Interessenten gehört werden sollen. Dem Wunsche des Abg. Müller werden wir gerne entsprechen. Es sind auch wieder verschiedene Wünsche der Schutzleute vorgetragen worden. Wir werden die speziellen Klagen einer genauen Prüfung unterziehen. Entschieden muß ich aber die Behauptung zurückweisen, daß die Schutzleute von ihren Vorgesetzten geschuhriegelt werden. Die Schutzleute finden durch ihre Vorgesetzten wohl eine strenge, aber auch eine wohlwollende Behandlung.

Die Abgg. **Süßkind** (Soz.), **Eichhorn** (Soz.), **Dieterle** (Ztr.), **Binz** (natl.), **Lehmann** (Soz.), **Birkenmayer** (Ztr.) und Geh. Oberregierungsrat **Glockner** sprachen noch in kurzen Ausführungen, worauf nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. **Fehrenbach** (Ztr.) und **Eichhorn** (Soz.) die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 21. März. In der neuesten Nummer des „Bad. Landesboten" findet sich folgende **Erklärung** des Abg. **Muser**, die Anspruch darauf hat, auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Der demokratische Führer schreibt:

Erklärung.

„Im Interesse der Wahrheit und um einer Legendenbildung vorzubeugen, sehe ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt:

„Der „**Vorwärts**" brachte kürzlich eine Mitteilung aus Karlsruhe, in der unter anderem behauptet wird, es sei eine bekannte **Tatsache**, daß „**im Schloß zu Karlsruhe**" ein „**Widerspruch**" (nämlich gegen entgegensetzte Anschauungen des Landesherrn) **nicht beliebt** und **gestattet** ist." Es wird dann fortgefahren: „Das mußte einmal der neugewählte Abgeordnete **Muser** erfahren, als er bei seinem ersten — aber auch letzten — Besuch am Hof einer **ungnädigen** Beurteilung seiner damals erschienenen Broschüre „Sozialistengesetz und Rechtspflege" entgegentreten wollte."

Diese Behauptung ist eine **irrtümliche**. Der **Großherzog** von Baden hat bei dem in Frage kommenden Anlaß allerdings die Sprache auf meine damals erschienene Broschüre „Sozialistengesetz und Rechtspflege" gebracht, und **mir auch zu verstehen gegeben**, daß er **mit derselben nicht einverstanden sei**, allein dies geschah in einer **durchaus liebenswürdigen und nicht entfernt „ungnädigen"** Weise. Unser **Großherzog verübelte es mir auch nicht im geringsten**, als ich meinen **entgegengesetzten Standpunkt** ihm gegenüber vertrat. Das ganze Gespräch bestärkte mich in der **Ueberzeugung**, an der ich auch seither nie irre geworden bin, daß **unser durch und durch humaner und wohlwollender Großherzog der letzte ist, der die freie Aussprache einer der seinigen entgegengesetzten Anschauung nicht ertragen** könnte, oder gar nicht gestatten würde. **Ich halte es deshalb für meine Pflicht**, einer **Darstellung entgegenzutreten**, die, wenn sie **unwidersprochen** bliebe, leicht zur **Entstellung des geschichtlichen Bildes eines Mannes** beitragen könnte, der **allen Anspruch** darauf hat, in **seinem wahren Wesen erkannt und nicht verkannt** zu werden.

Offenburg, 19. März 1906. **Oskar Muser, Landtagsabgeordneter.**"

* **Beiertheim**, 21. März. Bei der gestern stattgefundenen **Bürgerausschußwahl** siegte in der 3. **Klasse** die Liste der **Sozialdemokraten** mit 74 gegen 30 Stimmen der in letzter Stunde aufgestellten Gegenliste. In der 2. **Klasse** ging die Liste des **Zentrums** mit 44 gegen 23 Stimmen der sozialdemokratischen Liste durch. In der 1. **Klasse** wurden die Kandidaten der **bürgerlichen Partei** ohne Gegenliste gewählt. Die Wahlbeteiligung war eine schlechte; es haben in der 3. Klasse von 219 Wähler nur 104 abgestimmt, was vielleicht auf die ungünstige Wahlzeit von 12—2 Uhr zurückzuführen ist.

* **Pforzheim**, 20. März. Seit 18. **Februar**, also seit reichlich 4 Wochen, wurde in **Neuenbürg** der 27 Jahre alte Müllerbursche Sebastian **Hofbauer** von Schmiedhausen **vermißt**. Man vermutete, daß er nachts bei der mangelhaft beleuchteten Vorstadtbrücke in die Enz gefallen und **ertrunken** sei. Diese Annahme hat sich bestätigt, denn gestern nachmittag wurde die Leiche hier beim sog. Hammergumpen **geländet**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. März.

/:/ **Großherzogliches Hoftheater.** Da die Taufe des Sohnes Sr. Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max wegen Unpäßlichkeit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin um einige Tage verschoben werden muß, wird auch die auf Samstag, den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, aus Anlaß dieser Feier anberaumte Aufführung von „**Prinzeß Tausendsändchen**" **bis zu dem Tage verschoben**, an welchem die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen stattfinden wird. Die bereits ausgegebenen Eintrittskarten (mit dem Datumaufdruck: 24. 3. 06) behalten ihre Gültigkeit.

$\mathcal{F}$ Im **Naturwissenschaftlichen Verein** findet in der Sitzung am Freitag den 23. März im Konkordienzimmer des Moninger ein **Vortrag** des Herrn Direktors **P. Treutlein** über: „**Altjapanische Mathematik und Verwandtes**" statt.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 21. März. **Börse.** Geschäft war sehr still. Fonds fest, ebenso Banken. Schiffahrtsaktien preishaltend. Später Lokalmarkt behauptet.

hd **Madrid**, 21. März. Der **König** hat **abgelehnt**, die **Demission** des **Kabinetts** anzunehmen. (Frkf. Ztg.)

= **Bradford**, 21. März. Bei dem gestern stattgehabten **Festmahl der Handelskammer in Bradford** hielt der **Präsident** derselben, **Mitschell**, folgende **Rede**:

„Unser **Gast**, — der deutsche Botschafter Graf **Wolff-Metternich** —, sagte, daß durchaus **kein Grund** bestehe, aus dem wir nicht eine **beständige und dauernde** Freundschaft mit dem **deutschen Volk** unterhalten könnten. Wenn in der vergangenen Zeit irgend welche **Mißverständnisse** vorgelegen hatten, so hatten diese ihren **Ursprung** in der Tatsache, daß **wir nicht genug voneinander gewußt** haben. Wir haben **niemals** auf die **Zukunft Deutschlands** mit Gefühlen der Eifersucht gesehen."

Bürgermeister **Whitehead** begrüßte ebenfalls den **Botschafter** und sprach die **Hoffnung** aus, daß diese **Gelegenheit** dazu **beitragen** möge, die **Beziehungen** zwischen **beiden Völkern herzlicher** zu gestalten.

Julius Lenzmann †.

Lenzmann

= **Berlin**, 21. März. Justizrat **Lenzmann**, Reichstagsabgeordneter für den 3. Wahlkreis des Regierungsbezirks Arnsberg, der während der **gestrigen Reichstagssitzung** einen Schlaganfall erlitten hatte, ist heute früh 7 Uhr in seiner hiesigen Wohnung **gestorben**.

Julius Lenzmann, der heute so unerwartet dahingeschieden, hatte seit Jahren die Führerschaft der norddeutschen Demokratie inne. Er war geboren am 8. November 1843 in Hagen i. W. und ist nun dem langjährigen Vertreter Hagens im Reichstag, seinem ihm nahestehenden Parlamentskollegen Eugen Richter, bald schon im Tode nachgefolgt. Lenzmann gehörte dem Reichstag schon in den Jahren 1881—87 für Dortmund und seit 1893 für den Westf. Wahlkreis Arnsberg-Iserlohn-Altona an. Er nahm im Reichstag eine angesehene Stellung ein und genoß ebenso als Rechtsanwalt einen nicht geringen Ruf.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 21. März.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung 1.20 Uhr. Am Bundesratstisch ist seitens der Regierung Niemand erschienen. Präsident Graf **Ballestrem** widmet zu Beginn der Sitzung dem heute vormittag verstorbenen Abg. **Lenzmann** (freis. Vp.) einen **Nachruf**. Das Haus erhebt sich zu Ehren Lenzmanns von den Sitzen.

Es folgt sodann die Beratung des **Initiativantrages Liebermann von Sonnenberg**, der die Herbeiführung von Maßnahmen seitens der Bundesregierungen verlangt, wodurch die **Versammlungsfreiheit** wirksam vor **gewaltsamen Störungen geschützt** wird.

Liebermann von Sonnenberg begründet den Antrag und **weist besonders** auf die **Praxis** der **Sozialdemokraten** hin, direkt die Versammlungen ihrer Gegner zu sprengen.

Baudert (Soz.) stimmt dem **Kern** des **Antrages** zu und sagt gegen Liebermann von Sonnenberg gewendet, für die Begründung des Antrages gilt der Spruch: „Wer in einem Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Abg. **Giesberts** (Ztr.) wendet sich gegen die **Tendenz** des **Antrages** und die vorgeschlagenen Abhilfsmittel. Die Konsequenzen seien unübersehbar, die Polizeigewalt in unerwünschtem Maße erweitert.

* * *

hd **Berlin**, 21. März. Die **Budgetkommission** des **Reichstages** hat den **Staatssekretär für das neu geplante Kolonialamt mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt** und erklärte sich dabei auch **gegen ein selbständiges Reichskolonialamt.** Dagegen wurde der **Unterstaatssekretär bewilligt** und ihm statt 20 000 Mk. Gehalt 25000 Mk. zugesprochen. Gleichzeitig soll er die **Befugnis** haben, den **Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu vertreten.**

hd **Berlin** 21. März. Die **Steuerkommission** des **Reichstags** hat den **Frachturkundenstempel** in einer gegen die Beschlüsse der ersten Lesung **erweiterten Fassung angenommen.**

Zur Eisenbahnreform.

hd **Berlin**, 21. März. Am 2. **April** wird hier eine **Konferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen** über die **Personentarifreform** stattfinden. Es handelt sich dabei jedoch **nicht um prinzipielle Gesichtspunkte**, sondern lediglich um **Beratung** von **Einzelheiten** in der **technischen Durchführung** der Reform.

Hiernach ist **anzunehmen**, daß die **preußische Verwaltung** die von ihr **aufgestellte Tarifreform** und ebenso die bayerische als **endgiltig** ansieht. Die Stellungnahme **der anderen Verwaltungen** zur Tarifreform selbst wird **wohl** mehr oder weniger von den erst **im** Mai erwarteten **Beschlüssen des Reichstags** über die **Fahrkartensteuer abhängen.**

Vor dem **1. April 1907** wird also bei dem großen Umfang der **Vorarbeiten** an eine **Einführung der neuen Personentarifreform** jedenfalls **nicht zu denken** sein. Die Frage der von **Bayern** vorgeschlagenen **Güterwagengemeinschaft** oder eigentlich einer **Güterwagen-Benützungsgemeinschaft** scheint, da noch immer ein Termin für den Zusammentritt der Konferenz hierüber **nicht in Aussicht** genommen ist, vorläufig noch **auf dem alten Fleck** wie vor 5 Monaten zu stehen. („Frkft. Z.")

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 21. März. In der **heute vormittag** abgehaltenen **Kommissionssitzung** fand eine eingehende **Besprechung** der von den **Vertretern** des **Sultans** gegen gewisse **Beschlüsse** der **Konferenz** vorgebrachten **Bedenken** statt, welche darauf hinausliefen, daß die **endgiltige Regelung** einer großen Anzahl **Materien** dem **diplomatischen Korps in Tanger überlassen** wird.

Es gelang, den **Vertreter** des **Sultans** zu **überzeugen**, daß es sich hierbei **keinesfalls** um eine **Frage** handle, zu deren **Ordnung** der **Konferenz** nicht das erforderliche **Material** vorliege, andernfalls um eine solche, deren **Lösung** noch von **zukünftigen Voraussetzungen** abhängt.

Hierauf **erklärte** der 2. **französische** Vertreter **Regnault**: Das von ihm am 11. März vorgelegte **Schriftstück** betreffend die **Organisation der Polizei**, in welchem die **grundsätzlich** gut **geheißene Anregung** des **Instrukteurpostens unerwähnt** geblieben ist, habe **nicht** die **Bedeutung** eines **neuen Entwurfs** gehabt, sondern nur den **Versuch** einer **Redaktion** der **vorliegenden Entwürfe** dargestellt. Das **Inspektorat** als solches sei **für Frankreich annehmbar.**

Nachdem hierdurch der **Weg** zur **Weiterbesprechung** der **Polizeifrage** eröffnet war, erfolgte ein **Gedankenaustausch** über eine Reihe **prinzipieller Punkte**, wobei von **Deutschland Anlaß** genommen wurde, zu betonen, daß es sich **nicht** um die **Verteilung** eines **Mandats** der **Polizei** an **Frankreich** oder **Spanien** handle, sondern **nur darum**, ob die **Konferenz** dem **Sultan empfehlen** solle, die **Instrukteure** aus **bestimmten Nationen zu wählen.** Auch die **Verteilung** der **Instrukteure** werde **deutscherseits** unter **diesem Gesichtspunkte** betrachtet, gegenüber der **französischen Auffassung**, nach welcher die **Verteilung ausschließlich Frankreich** beziehungsweise **Spanien** und dem **Sultan** zu überlassen ist.

= **Algeciras**, 21. März. Die heutige **Kommissionssitzung** täuschte keine Erwartungen, wenn sie auch **ohne greifbares Ergebnis** blieb; indessen hat man sich doch **wieder** an das **Problem** getraut. Die **Franzosen** ergriffen die **Initiative** zur **Aufnahme** der zum **Stillstand** gekommenen **Verhandlungen** über die **Polizeifrage**. Andererseits zeigten sie das Bestreben, den ihnen von der Konferenz eingeräumten **Sonderrechten** eine **extensivere Interpretation** zu geben, so daß man **deutscherseits** es für **zeitgemäß** hielt, sehr **entschieden daraufhin zu weisen**, daß die **Konferenz nicht befugt** oder **gewillt** ist, **Frankreich** und **Spanien** ein **Mandat** zur **Organisation** der **Polizei** zu erteilen, sondern nur dem **Sultan gewisse Vorschläge** zu machen habe.

Damit in dieser Zeit der **Stagnation** der **Humor** nicht zu kurz komme, tauchte heute ein angeblicher **Abgesandter** des **Rogni** (des marokkanischen Prätendenten) auf, ein **algerischer Franzose**, um im **Namen** des **Rogni** gegen die **Konferenz** zu **protestieren.**

= **Paris**, 21. März. Der von einem **Franzosen** in **Oran** einem **Konferenzdelegierten** in **Algeciras** überreichte **Brief**, in welchem **angeblich** eine **Anfrage** des **Kaids** zu **Gunsten** des **Prätendenten Bu-Hamara beantwortet** wird, wird von dem Berichterstatter des „Matin" als **unrichtig** angenommen. Man glaubt, daß dieses **Schriftstück fälschlicherweise in Oran angefertigt** worden sei.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 21. März. In sämtlichen **Petersburger Kasernen** sind gestern **strenge Revisionen** abgehalten worden, wobei zahlreiche **verbotene Schriften beschlagnahmt** wurden.

= **Moskau**, 21. März. Ueber die **Beraubung der Bankkreditgesellschaft** auf Gegenseitigkeit in Moskau meldet die „Nowoje Wremja": Die **Räuber**, junge Leute von intelligentem Aussehen, hatten den **Bankbeamten** erklärt, sie kämen im **Auftrag** des **Revolutionskomitees**, und würden bei dem geringsten **Widerstand** von den mitgebrachten **Bomben** Gebrauch machen. 3 Bomben, die von den Räubern **zurückgelassen** worden waren, wurden von einem **Artillerieoffizier** entladen, der erklärte, eine derselben, die von **besonders starker Wirkung** sei, könne **nur im Ausland** hergestellt worden sein.

= **Moskau**, 21. März. Der „Nowoje Wremja" zufolge ist hier die Meldung eingegangen, daß in **Jusawka** etwa 16 000 **Arbeiter** in den **Ausstand** getreten seien, und daß die **Moskauer Fabrikanten** auch einen **Ausstand** im Bezirk von **Moskau** befürchten.

= **Stockholm**, 21. März. Drei hier wohnhafte **russische Studenten** wurden als **Mitglieder der Bande** erkannt, die am 26. **Februar den Raub** in der **Staatsbank in Helsingfors** ausführte.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 21. März 1906.

Während ein barometrisches Maximum den atlantischen Ozean nordwestlich von den britischen Inseln bedeckt, liegen Minima im Südosten, bei Corsika und über Frankreich. Im größten Teil Deutschlands hat es aufgeklart und die Temperaturen sind unter den Gefrierpunkt gesunken. Wenig bewölktes und kühles Wetter ist zu erwarten.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. Schneebeobachtungen.

In der verflossenen Woche ist im ganzen Land ziemlich viel Schnee gefallen, doch ist er in tieferen und mittleren Lagen bald wieder verschwunden. Am Morgen des 17. März (Samstag) sind noch gelegen beim Feldberg-Gasthof 135, in Bernau 10, in Todtnauberg 18, in St. Märgen 25, in Kniebis 45, in Herrenwies 5, in Kaltenbronn 10 cm. Bei den Beobachtungsstellen in Furtwangen, Dürrheim, Stetten a. k. M., Heiligenberg, Zollhaus, Titisee, Höchenschwand, Gersbach, Heubronn, Breitenbrunnen und Strümpfelbronn war eine geschlossene Schneedecke nicht mehr vorhanden.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≈ **Bremen**, 21. März. **Abgegangen** am 20.: „Prinz Heinrich" von Antwerpen, „Karlsruhe" von Funchal, „Bayern" von Nagasaki, „Prinz Eitel Friedrich" von Penang, „Weimar" von Newyork. **Passiert** am 20.: „Roland", „Wittenberg" und „Brandenburg" Dover, „Breslau" Lizard, „Erlangen" Eastbourne, „Roon" Quessant. **Angekommen** am 20.: „Koblenz" in Antwerpen, „Chemnitz" in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm II." in Newyork, „Sachsen" in Suez.

Foulard-Seide v. 95 Pf. ab

— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —

7774a Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

Des Mädchens Klage

vor dem Balle über unreinen Teint verstummt beim Gebrauch der Aachener Thermalseife. 1606a

Vermischtes.

= **Berlin**, 21. März. (Tel.) Heute vormittag **schoß** der arbeitslose **Klempnergeselle** Otto **Schuster** in der Siegesallee auf den dort gehenden **Major** im großen Generalstab **Groener** aus einem sechsläufigen Revolver **drei Schüsse** ab, **ohne zu treffen.** Der **Grund** der Tat ist angeblich **schlechte Behandlung** beim **Militär** und **Arbeitslosigkeit.**

hd **Zweibrücken**, 21. März. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte heute den früheren **Gemeindeeinnehmer Lieb** wegen **Unterschlagung** von 61 000 Mk. zu 4 **Jahren Zuchthaus.**

= **Versailles**, 21. März. (Tel.) Hier **erschoß sich** der **Leutnant Georges d'Hervilly**, weil er vom **Gericht verurteilt** worden war, einem **Knaben**, den er beim **Scheibenschießen** unglücklicherweise **verletzt** hatte, eine **lebenslängliche Rente** zu zahlen.

Arbeiterbewegung.

hd **Kassel**, 21. März (Tel.) 250 **Arbeiter** und **Arbeiterinnen** der Firma Fröhlich & Wolf wurden **ausgesperrt.** Die Ursache des Konfliktes liegt in der Zurücknahme der gelegentlich des letzten Streikes gemachten Zugeständnisse. (Vorwärts.)

= **Toulon**, 21. März. (Tel.) Die **Arsenalarbeiter** faßten einen **Beschlußantrag**, in dem sie gegen die **Behandlungsweise** seitens der **Vorgesetzten Einspruch** erheben und in scharfer Weise ihren **antimilitaristischen Grundsätzen Ausdruck** gaben.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

hd **Billy Montigny**, 21. März. (Tel.) Gestern abend fand im „Volkshause" eine große **Versammlung** der **Bergarbeiter** statt. Drei Arbeiter und eine **Frau** hielten scharfe **revolutionäre Ansprachen.** Darauf fanden Straßenumzüge statt.

hd **Valenciennes**, 21. März. (Tel.) Der **Ausstand** im **Becken** von **Antin** ist ein **allgemeiner.**

= **Lens**, 20. März. (Tel.) In einer heute abend abgehaltenen **Versammlung protestierten** die **Ausständigen** heftig gegen die **Verhaftungen**, die anläßlich der heutigen **Kundgebung** vorgenommen wurden, besonders gegen diejenige **Broutchoux'**. Die **Ausständigen**, die schließlich zu **lärmenden Kundgebungen** übergingen, wurden durch **Gendarmerie zerstreut.**

hd **Lens**, 21. März. (Tel.) Die **Streikunruhen** dauerten die ganze Nacht fort. Die Gendarmerie mußte die **Volksmenge** wiederholt **mit blanker Waffe auseinandertreiben.** Schließlich durchzogen die Streikenden die Straßen der **Ortschaften.** Der **Platz** vor dem **Bahnhof** ist von **Truppen besetzt.**

= **Lens**, 21. März. (Tel.) Der **Bergarbeiterkongreß** des **Alten Syndikats**, an dessen Spitze der sozialistische Deputierte **Basly** steht, stimmte **für den Gesamtausstand** und verlangt für die Bergleute einen **Tageslohn** von 7 **Franks** 10 **Centimes.** Das **Neue Syndikat**, dessen Führer der Republikaner **Broutchoux** ist, fordert den **8-Stundentag** und 8 **Francs** Taglohn sowie 2 **Francs** für jede **Ueberstunde.** Die **Delegierten** des Kongresses wurden dann beim **Verlassen** des **Saales** von den **Anhängern Broutchoux's überfallen** und **mißhandelt.** Da die **Gendarmerie** zum **Schutze nicht ausreichte**, wurde eine **Schwadron Dragoner** herangezogen, die aber **nicht weiter eingriff.** Seit heute morgen sind 80 000 **Bergleute im Ausstand.**

hd **Cardiff**, 21. März. (Tel.) Infolge des französischen Bergarbeiterstreiks sind die **Kohlenpreise** hier ganz **bedeutend gestiegen.**

Erdbeben.

= **Ustica** (b. Ital.), 21. März. (Tel.) Die **Schiffe** „**Varese**" u. „**Euridice**" sind hier eingetroffen, um erforderlichen Falls die **Einwohner** und die **Strafgefangenen** an **Bord** zu nehmen. Fast die ganze **Bevölkerung** kampiert auf **freiem Felde.** Es erfolgen immer noch **Erdstöße**, die mehr oder weniger heftig sind. Die Strafgefangenen verhalten sich ruhig.

= **Tokio**, 21. März. (Tel.) **Infolge teilweiser Wiederherstellung der Verbindung** gelangen jetzt **Einzelheiten** über das große **Erdbeben** auf der **Insel Formosa** hierher. Darnach wird gegenwärtig die **Zahl der Umgekommenen auf mehrere Tausend geschätzt.** Die ganze Insel wurde durch **Erdstöße erschüttert**, die vom frühen Morgen des 17. März bis spät in die Nacht hinein fortdauerten. Leichte Erschütterungen wurden auch in **Japan verspürt.** So wurden in **Kumanioto** während der Nacht und am folgenden Morgen 5 deutliche Erdstöße wahrgenommen. Ein **Telegramm** aus **Formosa** meldet, daß die blühenden Orte **Datrijo, Raisbiko** und **Schrinko** daselbst **vollständig zerstört** worden sind. In **Kagi** sind 200 **Eingeborene** und 7 **Japaner ums Leben gekommen.** Die **Behörden** verrichten ihre Geschäfte entweder unter **offenem Himmel** oder in schnell zusammengezimmerten Hütten. In Datrijo wurden etwa 600 **Tote gezählt.** Der **Sachschaden** ist **ungeheuer.**

Saal des Grossh. Konservatoriums Karlsruhe.
Donnerstag den 22. März 1906, abends 8 Uhr,
zum Besten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims

Vortrag von Tennysons Enoch Arden

mit begleitender Musik von **Richard Strauss.**
Rezitation: **Paula Walter.**
Klavierbegeitung: **Amélie Klose.**
Ende gegen ½10 Uhr.

Eintrittskarten: Saal Mk. 3.— (nummeriert), Mk. 2.—, Galerie Mk. 1.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850** und an der **Abendkasse** zu haben. 4175.2.2

Ecke Ritterstrasse und Zirkel

1 grosser Posten Resten

eleganter Frühjahrsneuheiten in Herrenstoffen
weit unter Preis.
August Mayer. 4468 2.1

Baer & Elend

Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos. 1331*

Reform- ✱ ✱ ✱ ✱ Stiefel

in
Box-Calf
und
Chevreaux

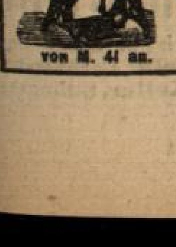
Reform- ✱ ✱ ✱ Sandalen

für
Herren 3925
Damen
Kinder
nach den Vorschriften der bedeutendsten Hygieniker
in grösster Auswahl
bei
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

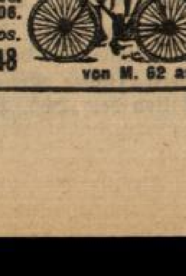
Brázay-Franzbranntwein

wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur dann haben Sie die Garantie, den allein echten, durch Qualität und Wirkung alt berühmten **Brázay-Franzbranntwein** zu erhalten. Weissen Sie andere Präparate als Ersatz für **Brázay-Franzbranntwein** zurück. Ueberall käuflich.
Generalvertretung für Württemberg, Baden, Nordbayern u. Elsass-Lothringen: **Chr. Heinr. Schmidt jr., Heilbronn.** 2322a.4.1
Zu haben in allen Apotheken, Drogerie **Carl Roth, Dehns Nachf.,** Lebensbedürfniss-Verein etc.

Tret-Nähmaschinen



Unsere **„Illustria“ Nähmaschinen und Fahrräder**
sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906.
Katalog vollständig kostenlos.
Karl Schniz & Co., Eisenach 48
von M. 41 an.
Mit Doppelglockenlager



von M. 62 an.
1658a

Karl Dobler,

Kaiserstrasse 138
Kaiserpassage 26
Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen.
Grosse Auswahl gerahmter Kunstblätter.
Anerkannt billige Preise.

Todes-Anzeige.

Am 18. März 1906 ist in Wilhelmshaven unsere liebe Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin

Emilie Heintz,
geb. **Joho**

heimgerufen worden.

Bauingenieur Alexander Heintz
in Wilhelmshaven,
Familie Joho und Heintz
in Karlsruhe.

Die Bestattung findet in **Karlsruhe** von der Friedhofkapelle aus am Freitag den 23. März, vormittags 10 Uhr statt. 4464

Schulbänke

4 viersitzige Normalbänke, System Lickroth, Tischplatte Eichen, Sitz- und Rücklehne Pitchpine, davon 2 Stück mit besonderer Rücklehne, geräuschloser Pendelsitz, 1 größte Nummer für Fortbildungsschüler oder Erwachsene sofort billig zu **verkaufen.** 4456.2.1
E. Frey, Waldstraße 35, III.

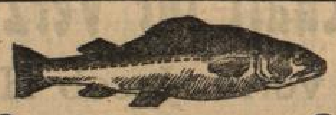
Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes
erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen
Teilzahlungen.
Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder** geben wir bei Barzahlung schon von **Mk. 58.** an ab. Auch Zubehörteile wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.**
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31 1715a

Phrenologie

deutet Kopf- und Handlinien.

Nur noch einige Tage.
Sprechstunde v. vorm. 8 bis 10 Uhr abends. B9413.2.1
Restaurant „König v. Württemberg“, Zähringerstraße Nr. 53, Zimmer Nr. 5.



Liefere in lebendfrischer Qualität: B9377
la Kabeliau ganzer Fisch p. Pf. **28** ₰
im Ausschnitt p. Pfd. 35 ₰
la Seelachs „ „ 35 ₰
la Ang.-Schellfische 25 und 50 ₰ per Pfd.
la Seehecht pr. Pfd. 50 ₰
la Tafelzander pr. Pfd. 75 ₰
la Rotzungen p. Pd. 75 ₰
la Fisch-Koteletts ohne Gräten per Pfd. **55** ₰
Geestemünder Fischhalle,
Carl Lietsch,
Ritterstr. 10—12.

Geld gibt diskret eventl. ohne Bürgschaft. Rückzahl. nach Uebereinkunft. **Haacke, Berlin,** Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 1367a.12.9

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B9351.3.1

Feldbahnen, Schienen, Radsätze, Kippwagen

liefert die 2163a.4.1
Spezialfabrik für Bahnbedarf
Arthur Koppel A.-G.
Düsseldorf.
Man verlange Prospekte über Neuerungen an Feldbahnen.

Beteiligung!

Ein **tüchtiger Kaufmann** mit einer Einlage von **Mk. 20 000.—. als Teilhaber** in ein **flottgehendes Fabrikgeschäft** der **Lederbranche** (Koffer-, Reiseartikel 2c.), das **2 eigene flottgehende Detailgeschäfte** besitzt, **gesucht.**
Hoher Gewinn garantiert — jedes Risiko ausgeschlossen. — Die Aufnahme eines Socius findet **nur aus Gesundheits-** bezw **Ueberanstrengungsrücksichten** des jetzigen Inhabers statt. 2.1
Offerten unter Nr. 2391a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Weinstube!

Eine **bestehende Weinstube,** deren **Rentabilität nachgewiesen** werden kann, wird von auswärtiger Firma **p. sofort** oder **später** zu **übernehmen gesucht.**
Offerten unter Nr. 2389a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Achter-Kegel-Klub Karlsruhe

Unserm **Seppel** für die Meisterschaft und Erkämpfung des Wanderpreises ein **dreifaches Achterheil.**
O wie nett! B9366

Französisch und Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden 1 Mk. Leichtfaßliche Methode.
Offerten unter Nr. B9381 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bodenöl,

staubverhindernd, geruchlos u. sofort trocknend, p. Ltr. **60,** b. 5 Ltr. **55** ₰

Fussbodenlacköl

„Glorius“, hochglänzendes, hart-trocknendes Fußbodenöl,
p. Liter ℳ **1.20,** b. 5 Ltr. ℳ **1.15.**

Parquet- u. Linol.-Wichse,

weiß und gelb, **Ia** Qual.,
per Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **80** ₰
empfiehlt 4406.4.1
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie, Zähringerstraße.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tausch.

Ein **schönes Zinshaus** (neu Doppelhaus) mit 8 Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche mit gr. Hof, Einfahrt u. kl. Garten, 438 qm groß, in **Karlsruhe,** Preis 65 000 Mk., Hypothekenübernahme 45 000 Mk., freibleibend 20 000 Mk., ist geg. Grundstücke oder Anwesen, hier oder ausw., **zu vertauschen.** Off. u. Nr. B8935 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.2

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Jüng. Möbeltechniker

oder **junger Kaufmann,** in der Möbelbranche vertraut, **findet** als Beihilfe sogleich oder auch später dauernde **Stellung.**
Offert. nebst Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. unt. **B. 1095** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 4341.2.2

Bauunternehmer

sucht mit Baugeldgebern und Hypothekenbanken in Verbindung zu treten, betreffs Hypothekenbesorgung und Baugeldvertreibung. Ausführliche Offerten unter Chiffre **„Geld“** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg** erb. 7209a.2.2

Neigungs-Heirat!

Feingeb., hübsche, jg. Witwe a. best. Famil., u. ohne Vermög., wünscht mangels jed. Gelegenh. a. d. Wege e. **ält., gutsit. Herrn d. Gesellsch.** (auch Witw. m. Kind) v. **Geistes- u. Herzensbild.** kennen zu lern. Ausführl. Briefe unt. **A. 470** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg,** erbeten. 2428a

---

Fräulein,

25 Jahre alt, Tochter eines pension. Beamt. in den Reichsland., im Kochen, sowie im Haushalt erfahren, in Handarbeit bewandert, der franz. Sprache mächtig, **sucht baldigst Stellung als Stütze.**
Angeb. unter B. E. 2044 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 2319a.2.2

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt.
Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** 2c. 905 3.5
Heim f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

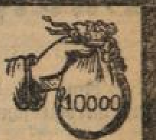
Linoleum-Fussbodenglanzlack,

bester, haltbarster und hochglänzender Fußbodenanstrich,
per Pfd. **50** ₰, bei **10** Pfd **48** ₰.
Musterkarten gerne zu Diensten.
Prompter Versand nach auswärts.
10.1 Erhältlich bei 4404
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Adoption!

ohn. Verg. gef. f. lieb. intellig. **J.** Jungen bess. Geb. Off. **C. F. 77 hauptpostl. Karlsruhe.** B9337

Geld



gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**
Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*
Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

8—10 000 Mk.

sind auf I. Hypotheke aufs Land, oder als II. Hypotheke in Karlsruhe **auszuleihen.** Gesuche befördert unter Nr. 4475 die Exp. der „Bad. Presse.“

Hypotheken

erste und zweite **Stellen,** städtische sowie landwirtschaftliche. An- u. Verkauf von Anwesen. Dir. **P. Kurth, Berlin W.,** Potsdamerstr. 82. 2480a

---

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 7587a

---

Ein Herr in besserer Lebensstellung, pensionsberechtigter Beamter, mittleren Alters, ledig, sucht gebild. häusl. Fräulein gleichen Alters, evang., von gefällig. Aeußern aus besserer Familie m. Vermögen zur

Lebensgefährtin.

Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitig strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, F. F. 4144 Freiburg i. B.** erbeten. Anonym verbeten. 2377a.2.2

Reelle Heirat!

Privatier, Ende 50, vollst. unabh., evgl., wünscht sich mit einer ebensolchen Dame mit Verm. wieder zu verehlichen. Sitz unweit Karlsruhe.
Gefl. Antr. unter Nr. 4457 an die Exped. die „Bad. Presse“ erbeten.
Anonym grdl. zwecklos.

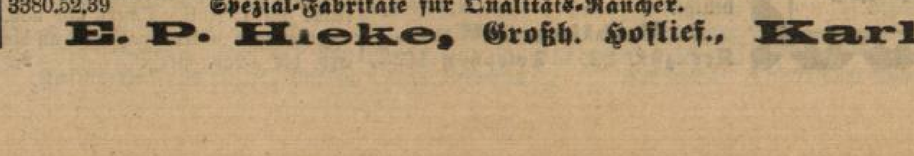
Heirat

Solider, strebs. Mann, 27 J. alt, kath. u. ein Barverm. v. 10 000 M., wünscht zwecks Bekanntschaft ein gemütl. Fräulein, schwarz od. blond, in ähnl. Verhält., mit gleichfalls etlichen tausend Mark, kennen zu lernen, zwecks spät. Heirat. Tüchtige Kleidermacherin od. Näherin erwünscht. Verschwiegenh. verlangt u. zugesichert. Offert., mögl. mit Photographie u. näheren Vermögensverhältnissen, unter B9380 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zum Ausbessern von Kleidern wird auf sofort pünktliche 2.1

Person gesucht.

Schriftl. Angebote unt. B9400 an die Exp. der „Bad Presse“.



Deutsche Botschaft-Cigarre

milde angenehme Qualitätsmarke
Probezehntel Mk. 5.80.
Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.
3380.52.39 Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.
E. P. Hieke, Großh. Hoflief., **Karlsruhe.** Kaiserstraße 215.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Mai 1906 beginnt in der **Kunststickereischule** ein neuer Kurs **zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen**, sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 7. März 1906. 3646

Der Vorstand der Abteilung I.

Bekanntmachung.

Auf 1. Mai d. Js. können an Schülerinnen der **Luisenschule** zu Karlsruhe nachstehende, vom Großh. Oberschulrat zu verwilligende Stipendien aus den der Verwaltungsaufsicht Großh. Verwaltungshofs unterstellten Stiftungen vergeben werden:

a. für **katholische Mädchen** aus Gemeinden der alten **Markgrafschaft Baden-Baden** 2 Stipendien von je 600 ℳ,

b. für ein **evangelisches Waisenmädchen** aus der ehemaligen **Markgrafschaft Baden-Durlach** nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau ein Stipendium von 600 ℳ.

Bewerbungen sind mit eingehender Begründung unter Anschluß von Geburts-, Schul- und ärztlichen Zeugnissen **sofort** beim unterzeichneten Vorstand einzureichen. 4166

Karlsruhe, den 14. März 1906.

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Badischer Frauenverein.

Frauen-Arbeitsschule

Am 24. April, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b) Nachmittagsunterricht:

Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird

II. Fachausbildung: a für Weißnäherinnen. b. für Kleidermacherinnen c für Büglerinnen.

III. Berufsausbildung: a. für Zimmermädchen. b. für Kammerjungfern.

IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein **Josephine Mayer** im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3875*

Karlsruhe, den 7. März 1906.

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstraße 47.

Thee-Preis-Abschlag!

Jedermann, der vorteilhaft einkaufen will, beachte unser **jetziges billiges Angebot** von nur **vorzüglichen** 3846.4.3

Thees

aus der neuen Ernte. — Wir empfehlen heute:

China-, Java-, Indien- und Ceylon-Thee.

Feinste unübertroffene Qualitäten. — Reingeschmack garantiert.

Nr. 193	China-Mischung	das Pfund M.	1 20
„ 175	Congo Mischung	„ „ „	1 75
„ 172	Souchong, englische Mischung	„ „ „	2 15
„ 170	Lapseng-Souchong, russ. Mischung	„ „ „	2 90
„ 195	New-Seas-Souchong, „ „	„ „ „	3 45
„ 168	Mandarin-Mischung	„ „ „	4.20
„ 187	Familien-Thee	„ „ „	1 60
„ 186	Feinster Souchong-Grus	„ „ „	1 65
„ 181	Lapseng-Souchong	„ „ „	2 50
„ 177	Choicest New-Seasons-Souchong	„ „ „	3 00
„ 167	Selected-Souchong	„ „ „	3.90
„ 189	Indian-Pekoe-Darjeeling	„ „ „	2.25
„ 190	Feinster Indian-Pekoe- arjeeling	„ „ „	3.10
„ 191	Ceylon-Pekoe	„ „ „	2.25
„ 192	Feinster Ceylon-Orange-Pekoe	„ „ „	3.10

Verkauf von ½ Pfund an ohne Preis-Aufschlag.

Trotz der grossen Preis-Ermässigung haben wir noch eine **bedeutende Verbesserung** in den Qualitäten unserer **Thees** vorgenommen.

Auszug aus unserer Preisliste. — Bei Abnahme von 5 Pfund 5% Nachlass.

Lieferungen in der Stadt frei in das Haus.

Emmericher Waaren-Expedition

Fernsprecher Nr. 1500. **Kaiserstrasse Nr. 152** gegenüber der Reichspost.

Einzige Verkaufsstelle von Emmericher Kaffee und Thee.

Technikum Konstanz

am Bodensee.

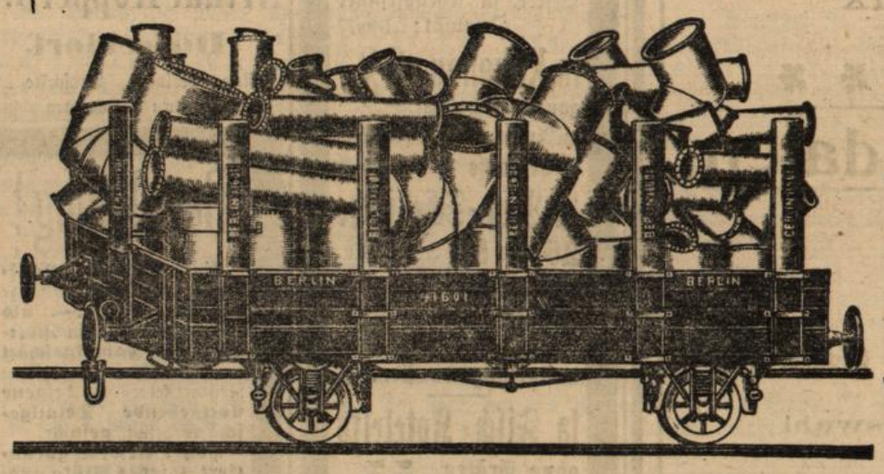
Höhere Lehranstalt für Maschinen- u. Elektroingenieure. Techniker u. Werkmeisterabteilung.

Kurse für Schiff- und Schiffsmaschinenbau, Automobiltechnik, elektr. Kraftübertragung, Handelswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre.

Semesterbeginn April u. Oktober. Programm frei durch die Direktion. 10182a.13.11

Aktiengesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion

vorm. Jacob Hilgers, Rheinbrohl 5199a



liefert:

Behälter
Apparate
Röhre
Fässer

verzinkt u. schwarz, jeder Art und Grösse geschweisst und genietet.

Generalvertreter: Ingenieur **A. Börstinghaus, Mannheim,** Rheindammstrasse 4.

Ca. 20 Stück

vorjährige 3537.4.4

Kinderliegwagen

4—10 Mark unter Preis

oder **doppelte bis dreifache Rabattmarken.**

Ludwigsplatz 40a gegenüber dem Krokodil. **F. Riffel,** Ludwigsplatz 40a beim Postgebäude.

D. Reis

Kronenstrasse 37/39.

Ein **großer Abschluß** ermöglicht mir

ein modernes Schlafzimmer

hell Nußbaum poliert, mit Intarsien,

bestehend in:

2 Bettstellen, 100/200 groß,
1 Waschkommode mit weiß Marmor u. Spiegelaufsatz mit Ia. Krystallglas,
2 Nachttischen mit Marmor,
1 130 cm 2türig Spiegelschrank mit Ia. Krystallglas,
2 Stühlen,
1 Handtuchständer,

in bester Ausführung mit langjähriger Garantie

zu Mark 405.—

zu verkaufen. Es versäume niemand die Gelegenheit, sich für wenig Geld ein **Ia.** Schlafzimmer zu verschaffen. 4064.3.2

Polstermöbel!

Mehrere selbstangefertigte, sehr gut gearbeitete Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette, Plüsch- u. Stoff-Diwan werden unter Garantie billig abgegeben bei Lud Seiter, Waldstr. 7. 13088

Fahrradzubehör sehr billig. Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Nähmaschinen, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. Katalog kostenlos **Roland-Maschinen-Gesellschaft** in Cöln 98. 9042a

Preißelbeeren

feinste, offen und in Dosen, empfiehlt billigst 13508.3.3

A. Buhlinger Wwe., Kreuzstr. 22. Telephon 1123.

Nur kurze Zeit diese ff. Fischcolli, man bestelle sofort!

80 Delikatessheringe neue in ff. Sauce

15 Goldbücklg., 2 Pfd.-Dose Sardellenherg., 1 Dose Delsardinen, 1 Stück Rauchlachs, 1 ganz. Kieler Rauchaal. Alles nur 3¼ Mk. geg. Nachn. **Otto Kaiser, Fisch-Export, Swinemünde Nr. 59 D.** 1286a*

25 Auszeichnungen

LÖFLUND'S

Von Aerzten empfohlen.

Nur die ächten!

concentr. **Malz-Extract** bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.

Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel

Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

13.8 9781a

20000 Mark

à 4½% vor 114 Mille Mk., auf 5 Jahre fest, ½jährl. Kündigung, **gesucht** auf 1. Juli. Offert. mit nah. Bedingungen unter Nr. B9104 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Mechanische Schreinerei

mit guter Kundschaft ist gesundheitshalber preiswert zu **verkaufen.** 6.3

Offerten unter Nr. 4037 an die Expedition der „Bad. Presse".

Sämtliche Futter-Artikel

für **Rindvieh, Pferde, Schweine, Hunde** und **Geflügel** liefert frei ins Haus 23.0.10.3

Wilh. Fr. Pfeiffer, Schroterei mit Motorenbetrieb, **Augartenstr. 75. Teleph. 1381.**

Kaffee

kaufe man nur **aus erster Hand** ff. geröstet von **78 Pfg.** bis **170 Pfg.** p. ½ Ko. Muster und Preisliste gratis u. franko. 1849a.14.3

Hermann Jacobsen

Kaffee en gros und Versand.

Bremen.

Bienenzuchtverein Karlsruhe.

Reiner Bienen-Honig 2200.20.6

ist zu haben bei **J. Kolb,** Lachnerstr. 19. **Fr. Keller,** Ettlingerstr. 10.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung 3379.52.38 **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Versteigerung von Altmaterialien.

Donnerstag den 29. März d. J., nachmittags 3 Uhr, werden im städtischen Bauhof der Ausstellungshalle altes **Eisen, Kupfer, Zink** und **sonstige verschiedene abgängige Materialien** öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 4477

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städt. Hochbauamt.

Vergebung von Dachdeckerarbeiten.

Die bei Unterhaltung des Rheinbades in Maxau und der städtischen Bauhöfe in Karlsruhe erforderlich werdenden Dachdeckerarbeiten sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 30. März d. J., vormittags 1/2 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4480.2.1

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städt. Tiefbauamt.

Vergebung von Unterhaltungsarbeiten im Rheinbad Maxau.

Die bei Unterhaltung des Bades erforderlichen

a) **Zimmerarbeiten,**
b) **Anstreicherarbeiten**

sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 30. März ds. Js., vormittags 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4479.2.1

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Wir geben bekannt, daß **Arbeiterwochenkarten** für die Strecke

Beiertheim–Kühler Krug

von jetzt ab bei der **Verbrauchssteuererhebestelle am Mühlburgertor** und bei derjenigen in der **Karlstraße** erhältlich sind. 4478

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Städtisches Straßenbahnamt.

Vermietung von Netzballspielplätzen.

Die Netzballspielplätze im Stadtgarten sollen für die Zeit vom **1. April bis 1. November ds. Js.** vermietet werden. Dieselben werden nur einzeln vergeben.

Schriftliche Angebote sind für jeden einzelnen Platz verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **27. ds. Mts.,** abends **6 Uhr,** anher einzureichen.

Von den hierauf bezüglichen Bedingungen kann auf unserem Bureau Einsicht genommen werden. 4363.2.2

Karlsruhe, den 17. März 1906.

Städt. Gartendirektion.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe läßt aus ihren Waldungen im Rappenwörth versteigern:

Montag den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,

im **Rathause in Daxlanden:**

268 Ster hartes, gemischtes, weiches und forlenes Scheit- und Prügelholz, 2350 gemischte Wellen und 1 Los Abraum.

Das Sterholz hat einen guten Abfuhrweg, die Wellen sitzen auf der Insel im Schlage.

Zusammenkunft zur Einsichtnahme um **8 Uhr** am alten Pegel.

Karlsruhe, 20. März 1906.

J. Hamm. 4440

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von erst. Versandhaus **Herren- u. Damenstoffe** Maßanzüge, Wäsche 2c. bill. geliefert. Offerten unter Nr. 1485 an die Exp der „Bad Presse" erbeten 10.9

Patent- Erwirkungen, Verwertungen Anfertigung von Mustern und Modellen, sicher, schnell und billig durch tücht. Fachmann. Zu erfrag. unt. B9359 in d. Exp. d. Bad. Presse. 2-1

Matratzen-Dünger-Versteigerung.

Am Dienstag den 27. März 1906, vormittags 9 Uhr, wird in Gottesaue der Matratzendünger aus den Stallungen der II. Abteilung, Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50 gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert. 4392

Etzenroth.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Etzenroth versteigert **am Freitag den 23. d. M.** nachstehendes Holz:

7 Wagnereichen, 1 Buche, 0,90 Festm., 85 Baustangen I. u. II. Klasse, 48 forlene Stämme von 1,36 Festm. abwärts, 58 Hagstangen, 104 Hopfenstangen I., 134 II., 65 III., 91 IV. Klasse, 40 Rebstecken I., 15 II. Klasse, 126 Bohnenstecken, 62 Hagstecken, sämtliches Holz in der Nähe vom Bahnhof Etzenroth,

73 Ster buchenes und gemischtes Holz, 2300 buchene und gemischte Wellen. 2315a.2.2

Die Zusammenkunft ist **vormittags 9 Uhr** beim **Rathaus.**

Etzenroth, den 16. März 1906.

Der Gemeinderat.

Reiser, Bürgermeister.

Mangler.

Mühlen-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 4. April d. J., nachmittags 1 Uhr,** versteigert das unterzeichnete Bürgermeisteramt auf dem Rathaus dahier, im Auftrag Großh. Notariats Neckarbischofsheim das aus dem Nachlaß des verstorbenen Mühlenbesitzers **Karl Ziegler** vorhandene, auf hiesiger Gemarkung liegende Anwesen.

Beschrieb:

1. Lagerbuch Nr. 1507a:

7 a 14 qm Hofraite,
4 a 67 qm Hausgarten,
11 a 81 qm in den Wingertsgärten.

Auf der Hofraite stehen:

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller.
b. Ein zweistöckiges Oekonomiegebäude mit Waschküche, Schopfen und Wohnzimmer.
c. Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung u. gewölbtem Keller — einerseits Nr. 651, Eisenbahn, anderseits Nr. 41 und 630, Straße und Weg. Geschätzt zu . . . . 8000 M

2. Lagerbuch Nr. 3688a:

8 a 10 qm Hofraite mit Wasserdurchflüssen,
3 a 54 qm Hausgarten,
11 a 64 qm in den Eichwiesen.

Auf der Hofraite steht:

a. Eine zweistöckige Mahlmühle mit Wasserwerk und angebautem Spreuerhaus.
b. Eine einstöckige Säg-, Oel- u. Reibmühle.
c. Mühlstube, einstöckig.
d. An das Gebäude a angebaute Schweinställe, einstöckig.
e. Ein Dampfkamin, einerseits Nr. 41 und Nr. 630, anderseits Nr. 3689a und 41e. Geschätzt zu . . 56 000 M.

Die Versteigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Rathaus dahier offen. 2117a

Eschelbronn, den 10. März 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Braun.

Doll, Ratschr.

Vergebung von Granit-Randstein-Lieferungen.

Die Stadtgemeinde **Göppingen** (Württemberg) hat für die nächsten 2 Jahre ca. **1600 Meter Granit-Randstein** im Wege schriftlicher Submission zu vergeben.

Die Akkordbedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, können aber auch von dort gegen Einsendung von 70 ₰ (in Briefmarken) bezogen werden.

Angebote sind längstens bis

Montag den 30 April 1906, vormittags 11 Uhr,

mit entsprechender Aufschrift versehen an das **Stadtschultheißenamt** portofrei einzusenden.

Den 20. März 1906.

Städt. Tiefbauamt.

2.1 Zobel. 2413a

Damen find. gute Pflege u. diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 14 II. B365.26.10

Holzversteigerung.

Die **Gemeinde Schöllbronn,** A. Ettlingen, versteigert am

Freitag den 23. d. Mts.,

41 Wagnereichen, darunter von 1,76 und 1,06 Fstm.,
11 Buchenstämme von 1,60 Fstm. abwärts,
50 Forlenstämme von 0,97 Fstm. abwärts,
205 eichene und 106 buchene Wagnerstangen;

am **Samstag den 24. d. Mts.,**

50 Ster buchenes Scheitholz,
79 „ „ Prügelholz,
48 „ „ Klotzholz,
37 „ eichenes Prügelholz u.
128 „ forlenes Prügelholz.

Zusammenkunft jeweils Vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 2382a

Schöllbronn, den 19. März 1906.

Hennhöfer, Bürgermstr.

Söllingen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Söllingen versteigert am **Montag, 26. März ds. Js., nachmitt. 1/2 4 Uhr,** im **Farrenhof** einen 20 Ztr. schweren Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Söllingen, den 20. März 1906.

Der Gemeinderat.

Wenz, Brgmstr.

2418a.2.1 Zilly.

Eber-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Dienstag den 27. d. Mts., mittags 12 Uhr,** einen schweren, zumRitt untauglichen **Schweinsfasel** gegen Barzahlung. 2423a

Zusammenkunft bei dem Faselhalter.

Wöffingen, den 20. März 1906.

Der Gemeinderat.

Schmidt, Brgmstr.

Schäfer, Ratschreiber.

Wirtschaftsgesuch.

Junge strebsame Eheleute, kautionsfähig, wünschen eine kleinere Wirtschaft in Pacht oder Zapf sofort oder später zu übernehmen. Schriftl. Angebote unter Nr. 2310a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2 2

Realgastwirtschaft

in verkehrsreichem Orte des Amtsbezirks Lahr, Bahnstation, vollständig neu erbaut mit schönem Saal, ist preiswert per sofort oder später an tüchtige Wirtsleute zu verkaufen oder zu verpachten.

Offert. unt. Nr. 2303a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Hotel-Kauf.

Ein **Hotel** (Jahresgeschäft) wird sofort mit 20,000 Mk. Anzahlung **zu kaufen gesucht** von tüchtigem Fachmann. Auch Kollegen wollen Angebote machen. 4183.2.2

K. Kornsand, Karlsruhe i. B

Wirtschaft

in bester Lage einer mittelbadischen Amtsstadt, mit 5—600 hl Bierumsatz, gute Rentabilität, nachweisbar, ist wegen Krankheit des Besitzers an tüchtige Wirtsleute, die ca. 10 000 M anzuzahlen vermögen, preiswert zu verkaufen. Gefl. Off. befördert die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 2302a. 3.3

Gasthaus

Im vorderen Renchtal ist ein gutes Gasthaus (Realrecht) sofort unter günst. Bed. u. Anzahlg. zu verkaufen. Es besteht in: 2Stöck. Haus mit 1 Wirts-, 2 Neben- und 7 Gastzimmern, Küche, Keller, Scheuer, Stallung, Waschhaus, Sommerwirtschaftsgebäude samt kompl. Inventar und 2 Morgen guten Reben u. Wiesen. Näheres bei

Karl L. Spähnle,

2340a.3.2 **Oberkirch.**

Gasbadeofen

ebenso ein **Gasofen,** beide gut erhalten, billig zu **verkaufen.** 4421

Kaiser-Passage 28, II., Bureau.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Badgehilfen** im städtischen Vierordtbad ist alsbald zu besetzen Der Anfangsgehalt beträgt 1200 Mark.

Die Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnisabschriften, sowie eines Gesundheitsattestes und Leumundzeugnisses innerhalb 14 Tagen bei unserer Badverwaltung einzureichen.

Des Schwimmens kundige Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Karlsruhe, den 17. März 1906. 4483

Das Bürgermeisteramt:

Siegrist. G. Beck.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, unsere Gasabnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der ganz außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, in Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderungen der Gasleitungen, Aufstellung Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern und Gasautomaten möglichst frühzeitig,** spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei **uns eingereicht werden.**

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich sobald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen Gaseinrichtung vorhanden und Gasmesser für dieselben bereits aufgestellt sind; dieserhalb erforderliche Anträge wollen möglichst sofort bei uns gestellt und nicht, wie dies sehr häufig geschieht, bis zum Umzug damit zugewartet werden.

Bei dieser Veranlassung weisen wir auf den Bezug von Leucht- und Kochgas mittelst Gasautomaten hin, welche für Wohnungen bis zu 600 Mark Mietwert und für Wohnungen mit Läden mit einem Gesamtmietwert bis zu 900 Mark gesetzt werden.

Um dem Gebrauch des Gases neben der Verwendung für Koch- und Heizzwecke auch für die Beleuchtung noch weitere Verbreitung zu verschaffen, ist gestattet, daß durch **einen Gasmesser sowohl Koch- und Heizapparate, als auch Leuchtflammen** gespeist werden, sofern **die Zahl der Leuchtflammen nicht mehr als 3** beträgt. Es kommt in diesem Fall für den Gesamtgasverbrauch der **Preis für Koch- und Heizgas mit 12 Pfg. für den** cbm und für jede angebrachte Leuchtflamme **ein monatlicher Betrag von 50 Pfg.** zur Berechnung.

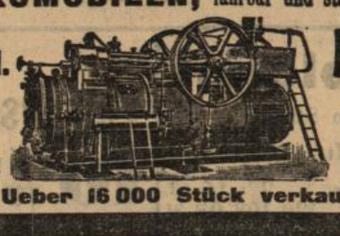
Auch werden dem Gasabnehmer auf Verlangen einfache Beleuchtungskörper und Kochapparate mietweise zur Verfügung gestellt. Die jeweils nach Umfluß von 2 Kalendermonaten zur Erhebung kommende Miete beträgt für jede Lampe und für jeden Kochapparat 10 Pfg., für einen Kalendermonat und ist mindestens für 12 Monate zu bezahlen. Bezüglich der näheren Bedingungen verweisen wir auf die §§ 19, 26 und ff. der Gasbezugsordnung. 3615

Städtisches Gaswerk Karlsruhe.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

Satt- u. Heißdampf



Bewährte Konstruktion! — D. R. P. — 1905: Goldene Medaille.

— Ueber 16 000 Stück verkauft! —

1969a

.... haben grossen Anhang gefunden!

Senden Sie bitte **umgehend** wieder **10 Mille „Union"-Havanillos,** dieselben führen sich **sehr gut** ein. Hochachtend **F. Schneider,** Kantine 1 Regiment 137, Hagenau i. Els.

Ueber 2000 solcher Anerkennungen aus allen Ständen habe ich erhalten. Bestellen Sie bitte auch **zur Probe franko** gegen Nachnahme.

500 Stück „Union" für nur 7 Mark.

Sie werden in Zukunft billig und gut rauchen und viel Geld sparen. **Garantie:** Umtausch oder Zurücknahme. 1067a*

Rud. Tresp, Zigarrenfabrik, Neustadt Wpr. T. 71.

Ariadne-Fahrräder

Franko-Zusendung! 5 Jahre Garantie!

Konkurrenz-Fahrräder v. M. 45 an, mit Pneumatik M. 55.

1836a.24.6 **Ariadne-Pneumatik:**

Laufdecken . . . . . von Mk. 2.30 an
Ariadne-Laufdecke mit 1 Jahr Garantie . Mk. 4.25
Ariadne-Luftschlauch mit 1 Jahr Garantie Mk. 3.—
Grösste Auswahl v. Fahrrad-Zubehör bei bill. Preisen
Beste Nähmaschinen von Mk. 20.50 an.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog No. 52.

Franz Verheyen Frankfurt a. M. Taunusstr. Nr. 31.

Feines Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

samt Geschäftshaus, in einer **süddeutschen Universitätsstadt,** erstes am Platze, beste Lage, mit gut eingeführter Kundschaft und großem Umsatz, umständehalber preiswert zu verkaufen. Das Geschäft bietet eine gute Existenz für 1 oder 2 Herren. Anzahlung 60 000 Mark. — Offerten nur von Selbstreflektanten unter **F. H. 4033** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2332.3.2

Am Sonntag nachmittag ist auf dem Weg Karlsruhe-Rüppurr-Ettlingen-Schöllbronn-Burbach ein

schwarzer Damenpaletot

verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben **Karlsruhe, Kaiserstr. 145,** 3. St., abzugeben. 4388.2.2

Verloren

ein goldenes **Kettenarmband** mit 2 Rubinen und 1 Perle, im Großherzogl. Schloßgarten. Abzugeben geg. Belohnung **Fasanenstraße 19** bei Frau **Lorenz.** B9365.2.1

Ein Dampferzeuger,

fast neu, ist billig zu verkaufen.

Färberei Thomas,

4460.2.1 Akademiestr. 26.

Herd zu verkaufen,

mittelgroß, gut erhalten, ebenso schöner **Küchenschrank.** Billiger Preis. Akademiestr. 53, 4 St.

Ein **Prinzeß-Kinderwagen** und **vollständige Betten,** neu und gebraucht, sind billig zu verkaufen.

B8710.2.2 **Markgrafenstraße 17.**

Helfet dem Handwerk durch Ankauf von Losen der

Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins

Ziehung schon 7. April

25000 M. bar ohne Abzug

Ein	Gew. M.	10000
Vier	Gew. M.	4000
110	Gew. M.	3000
1800	Gew. M.	8000

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

empfiehlt das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle.

In Durlach: Carl Hess.

Professor Gärtnersche

Säuglingsmilch,

anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,

Schleimmilch,

Sterilisierte Vollmilch

Kefir,

Trockenfuttermilch

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

in Flaschen pasteurisierte Milch,

Vollmilch („Edelmilch"),

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte

Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.

liefert in bekannter Güte die

Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt

Dr. C. Sandel

Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe

Destilliertes Wasser

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Nur 9 1/2 Mk. franko

kost. 50 Met., 1 Met. breit, best verzinkt.

Drahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten. Preislist. üb. alle Sorten Geflecht u. Draht gratis von **J. Rustein,** Drahtgeflechtfabrik Duisbg.-**Ruhrort.**

Günstiger Gelegenheitskauf

wegen Umzug.

Rastatt. Sparkochherde, lackiert u. emailliert, **Gaggenauer Gas-Spar-Kochplatten, Bügelöfen, Bügeleisen, Emaille, inoxydierte u. Diamant-Kochgeschirre, Oefen** aller Art in großer Auswahl unter Garantie zu sehr billigen Preisen.

Ernst Marx,

Rankestraße 24. Kataloge gratis.

Mein Geschäft befindet sich ab 1. April 1906 2856.10.7

Luisenstrasse 45 (Laden).

Ein Beitrag zur Lösung d. Frage nach vernunftgemässer Haarpflege.

Keine Frau, kein Mädchen sollte versäumen d. Broschüre zu lesen. Für nur 90 Pfennige z. beziehen v. **H. BIELER,** Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 223, od. von den Buchhandlungen. 3598.12-5

Hopfenstangen.

1200 Stück I., 3000 Stück III., 2000 Stück IV. Klasse Hopfenstangen und einen Wagen I. Klasse Rebstecken hat zu verkaufen 2394a.3.2

Gebhard Egle, Söldner, in **Erbach** b. Ulm.

Zu verkaufen wegen Platzmangel: **15 junge Leghühner** zu billigem Preis. B8773.2.2

Luisenstraße 61, im Laden.

Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

Extra-Preise

für den

Wohnungs-Wechsel.

Wachstuch-Wandschoner, neue Muster Stück **28** ₰

Gardinenhalter, weiss und creme Stück **12, 8, 4** ₰

Rouleauxcordel, 20 Meter-Stücke **36** ₰

Porzellan-Quasten Stück **10, 5** ₰

Handtuchhalter Stück **55, 45, 35** ₰

Fensterleder Stück **48, 38, 28** ₰

Teppich-Besen Stück **55, 48** ₰

Handfeger Stück **58, 48, 35** ₰

Staubbesen Stück **1.15, 95, 55** ₰

Scheuerbürsten Stück **30, 22, 16** ₰

Gardinen am Stück, weiss und crême
schmal Meter **48, 39, 28, 20, 15, 8** ₰
breit Meter **135, 120, 95, 78, 65, 55** ₰

Abgepasste Gardinen, weiss und crême, Fenster 2 Flügel **7.50, 5.25, 3.75, 2.80**

Kongresstoffe, crême und weiss gestreift Meter **58, 45, 32, 25** ₰

Kongresstoffe farbig gestreift, neueste Dessins Meter **68, 54, 48, 24** ₰

Kongresstoffe, glatt und gestreift, ca. 110 cm breit, crême und weiss Meter **110, 90, 72, 58** ₰

Englische Mousseline aparte Neuheiten, Meter **68, 54, 48, 32** ₰

Madras-Gewebe Streifen und Carreaux, Meter **54, 48, 42** ₰

Portiéren-Stoffe Meter **110, 95, 78, 65, 52** ₰

Bordüren Meter **55, 48, 35, 25** ₰

Bettdecken, engl. Tüll, crême und weiss für 1 und 2 Betten Stück **15.50, 12.50, 9.80, 6.50, 4.50, 2.45**

Bettdecken, Erbstüll, ocre und elfenbein Stück **26.50, 19.50, 16.00, 10.80**

Lambrequins, weiss und crême Stück **2.25, 1.75, 1.45 M, 95, 58** ₰

Brise-bise, engl. Tüll Paar **1.80, 1.50 M, 95, 68** ₰

Brise-bise, Erbstüll Paar **5.50, 4.25, 3.20, 1.45**

Rouleaux-Stores, grosse Auswahl Stück **2.70, 2.25, 1.75, 1.45**

Erbstüll-Stores, ocre und elfenbein Stück **18.00, 13.75, 10.50, 5.60**

Eisenstangen in allen Grössen

Galeriestangen Stück **75, 58, 42** ₰

Rouleauxstangen Stück **85, 72, 60** ₰

Zugvorrichtungen Stück **48** ₰

Linoleum-Wichse Dose **1.25, 65** ₰

Paneelbretter Stück **1.10, 98, 55** ₰

Garderobehalter Stück **68, 42, 35, 28** ₰

Console Stück **48, 35, 28** ₰

Bambus-Tische mit Teller, Stück **68, 48** ₰

Bilder 4455 in grosser Auswahl

Linoleum am Stück

60 cm br. Mtr.	68, 58 ₰
67 „ „ „	85, 72 ₰
90 „ „ „	120, 108, 98 ₰
110 cm br. Mtr.	1.45, 1.35
130 „ „ „	1.55
200 „ „ „	2.60, 2.30, 1.95
250 „ „ „	4.25
300 „ „ „	5.25

Auf **Velours u. Axminster-Teppiche 10% Extra-Rabatt 10%**

Ein Posten **Steppdecken** Stück **3.45**

Sämtliche **Haushaltungs-Artikel** in grosser Auswahl.

Linoleum abgepasst

150/200 cm Stück	5.80
200/250 cm „	10.50
200/300 cm „	13.50
250/350 cm „	24.75

Linoleum-Vorlagen

70/90 cm br. Stück	98 ₰
70/115 „ „ „	1.25

Herm. Schmoller & Cie.

Franzose erteilt gründl. **Grammatik, Konversation.** Einzelunterricht pro Stunde 1 Mark. Wissenschaftl. Uebersetzungen. B9114 2.2 **Poligue,** Herrenstr. 15, II.

Strümpfe zum **Stricken** u. **Austricken** werden übernommen. **Amalienstraße Nr. 43,** Seitenbau, 2. Stock. B9188.3.2

Möbel: **F. f. pol. Buffet 100 Mk., mit geschnitzten Füllungen 130 Mk., Spiegelschr. mit geschl. Glas v. 70 Mk. an, Vertiko mit Spiegel 40 Mk., Chiffonnier mit Aufs. 45 Mk., Waschkommode mit Marmor 40 Mk., pol. Nachttisch mit Marmor 15 Mk., Tische, Stühle, Spiegel, Küchenmöbel, sämtl. Polsterwaren, sowie ganze Ausstattungen werden zu billigsten Preisen abgegeben.** B8354.3.3 **Sophienstrasse 85.**

Zwei Schaufenster 2,80 m lang, 1,25 m breit, in Holzrahmen, je aus einer Scheibe, sowie eine **Glastüre** werden billig **abgegeben.** 2401a.3.3 **Fr. Krumm, Kandel** (Pfalz).

Auf Konfirmation empfehle: Wein offen: Weiß p. Ltr. 50 ₰ an, Rot „ „ 60 ₰ „ bis 19 Ltr. steuerfrei. im Faß billiger. **ff. Flaschenweine, Liköre, Spirituosen, Champagner** 5.2 **2c. billigst.** 4092 **A. Sperling, Weinhandl., Laden, Göthestr. 28, Laden.**

Für Werkzeugfabriken u. mech. Werkstätten. Wer fabriziert und wer übernimmt den Verkauf eines Bauhandwerkzeugartikels, auswechselbare doppelübersetzte Zange? D. R.-P., D. R.-G.-M., ang. Gangbarster Artikel der Dach- u. Wandplattenarbeit. Schrift. Angeb. befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2359a.

Gut erhaltenes Break ist **billig zu verkaufen.** 4304.3.3 **Rheinstraße 48.**

Färberei Thomas.* 3045 Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

1/3 od 1/6 Theaterplatz Sperrsitz 1. Abt., Ab. B abzugeben. Offerten unter Nr. 18810 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.4

Käse. Von einer leistungsfähigen bayer. Käsefabrik branchekundiger, gut eingeführter **Vertreter** gesucht. Offerte unter **M. Z. 123** an **Rudolf Mosse, Augsburg.** 2386a.2.2

Geld von Mark 3000—500 000 wird gegen Accept gegeben. Sicherheit erforderlich. str. Diskretion zugesichert. Hypotheken-Kapital an I. Stelle für Hotels, Fabriken 2c. stets zur Hand. 2899a **Fr. Krausbauer,** Bank- und Hypotheken-Geschäft, **Frankfurt a. Main,** 3.2 Rothschild-Allee 25. Telephon 5835.

Geld-Darlehen ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenw. Rückz. Rückporto. Selbstgeber. **Schilinski, Berlin 14,** Friedrichstr. 57. 1956a.2.5

Geld gibt **Direktor Kuhnauss, Berlin 5,** Steinmetzstr. 50, auf Schuldsch. u. ratenw. Rückz. ohne Bürg. Nachw. ü. 1 000 000 M. umgef. 1843ag.6

Wer Geld sucht zu jed. Zw., schr. an **Koletschke, Berlin O 17,** Langestr. 19. Auch ratenw. Rückz. Rückp. 2269a*

Gasthaus mit Realgerechtigkeit, schöner Wirtschaftsgarten, Scheuer u. Stallung, mit ca. 60 Ar Wiesen u. Aecker, in schönster Lage eines gut besuchten, großen Weinortes Mittelbadens, habe ich im Auftrag um den Preis von 22 000 Mk. samt Inventar **zu verkaufen.** Offerten mit Retourmarke sind zu richten an das **Liegensch.- u. Hypoth.-Geschäft von Joh. Vogel, Oberkirch** (Baden). 2272a.3.2

Baden-Baden. Hotel-Restaurant „Stadt Karlsruhe" ist mit Inventar **sofort preiswert zu verkaufen.** Näheres beim Eigentümer **Aug. Sulzer.** 2411a 2.1

Villa in **Neckargemünd** bei Heidelberg, in freier, schöner Lage, 9 Zimm., Bad, elektr. Licht, Garten, Veranden wegen Fortzugs unter Preis durch das 820a.10.9 **Immobilien-Bureau Neckargemünd.**

Ruhesitz. Besserem, alleinstehendem Herrn bietet gute Familie, in schönem Orte der Pfalz, Nähe Karlsruhe, angen. hm. dauernd. Aufenthalt bei guter Pension. Gelegenheit zur Jagd. Gefl. Anfragen unter Nr. 2200a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

1 Rappstute 8jährig, vertraut, 1 und 2spännig gefahren und gut zugeritten, billig **zu verkaufen. Körnerstraße 33 35,** im Kontor. 4238*

Kaiserstraße 81 83 ist eine große u. eine kleine **Laden-einrichtung** für **Spezerei- u. Drogerie-Geschäft billig zu verkaufen.** 205*

darin gegangen seien und sich bewegt haben. Dabei, so führte der Kaiser aus, habe er die Erfahrung gemacht, daß es ein Irrtum sei, anzunehmen, die Menschen seien früher stärker als heute gebaut gewesen. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall gewesen, denn für Arme und Beine und die Brust habe man Panzerungen geschaffen, die einem Mann von heute jede Bewegung stark beengen und beeinträchtigen würden.

Maxim Gorki als Vorleser in Berlin.

= **Berlin**, 20. März. Im **Deutschen Theater** fand vorige Woche eine **Vorlesung** für wohltätige Zwecke statt, bei der auch Maxim **Gorki** und Frau Marie **Andrejew** mitwirkten. Der Wunsch, den Dichter zu sehen und sprechen zu hören, zog ein zahlreiches Publikum herbei, darunter besonders viele Landsleute Gorkis. Dieser trat sofort, nachdem der Vorhang in die Höhe gegangen war, auf ein Podium und las stehend die Phantasie „Das brennende Herz" aus seiner Novelle „Die alte Isergil" in russischer Sprache vor. Er trug, wie hier immer, russische Tracht, den schwarzen hochgeschlossenen Jackenanzug, dessen einziger Schmuck ein metallbeschlagener Gürtel ist, und die hohen Schmierstiefel. Er sah im Lampenlicht noch fahler aus als sonst, der müde vorgeneigte Kopf ließ erraten, daß hier kein Gesunder vor einem stand. Sein Blick schien unstet und sein ganes Wesen verriet eine tiefe Melancholie. In schwermütig einförmigem Tone, mit einem trockenen Ernst trug er auch die für den Freiheitskampf Rußlands symbolische Sage vom Opfermut des jungen Danko vor, der sich das Herz aus dem Leibe riß, um durch dessen Glut die ratlosen Brüder aus einem dunklen, von giftigen Dünsten erfüllten Walde ins Sonnenlicht zu führen. Trotzdem machte seine Art, zu lesen, einen tiefen Eindruck und weckte starken Applaus. Noch stürmischer war der Beifall nach Vorlesung einiger Szenen aus dem dritten Akt des „Nachtasyl". Frau **Andrejew**, die Gorki am Arme auf die Bühne führte, las mit heller Stimme und mit tief eindringender Empfindung die Rollen der Natascha und der Nastja. Sie saß in vornehmer Schönheit neben dem bleichen Gorki da. Zwei der besten Schauspieler, welche jetzt hier im Ensemble des Moskauer künstlerischen Theaters mitwirken, brachten lebhafte Farben in die Situation. Herr **Moskwin** als Kleitschsch und Bubnow und Herr **Katschalow** als Baron und Pepel erprobten ihre Kunst realistischer Darstellung. **Gorki** selbst sprach die Rolle des **Pilgers** mit unendlicher Einfachheit und Milde und wieder mit einem merkwürdigen melancholischen Einschlag. Er wurde von seinen Verehrern dreimal hervorgejubelt und mußte minutenlang auf der Bühne bleiben. Er nahm die Huldigungen mit einem dankbaren Lächeln entgegen.

Neue Wochentage.

Kosmopolitische Idee von Chemiker Jul. Loeffel in D.

Nachdruck ausdrücklich vorbehalten.

Gelegentlich einer interessanten Arbeit schwebte mir der ihr nahe liegende Gedanke vor, ob man nicht auch für die Namen der Wochentage, deren schriftlicher und mündlicher Gebrauch im Menschenleben tagtäglich ein so überaus häufiger ist, möglichst kurze, dabei leicht verständliche, den Kultursprachen angepaßte Bezeichnungen anwenden könnte, welche zur internationalen Einführung in jeder Richtung die erforderlichen Eigenschaften aufweisen. Gedacht und getan war eine rasche Arbeit, denn ich verglich alsbald die Namen der Wochentage in verschiedenen Sprachen und fand, daß sich die lateinischen in geradezu vorzüglicher Weise als Basis zur Durchführung dieser gewiß anerkennenswerten Idee qualifizieren. Im Hinblick darauf, daß die von mir vorgeschlagenen Kürzungen gleichzeitig eine beachtenswerte Analogie mit der benachbarten französischen Sprache sowie der bereits stark verbreiteten lingvo internacia esperando besitzen, sowie in Berücksichtigung ihrer direkten lateinischen Abstammung, ist es für jede intelligente Person kinderleicht, die betr. Kürzungen sich schon nach der ersten Durchsicht für immer ins Gedächtnis zu prägen. Mein Vorschlag bedarf daher in dieser Richtung sowie bei seiner geradezu verblüffenden Einfachheit wohl bei keinem modern denkenden Menschen einer weiteren Erörterung oder gar besonderen Empfehlung. In nachstehender Tabelle befinden sich neben den angestrebten Kürzungen die Wochentage in der lateinischen, französischen sowie der esperando und der deutschen Sprache.

1.	**so**	solis	dimanche	dimanco	Sonntag
2.	**lu**	lunae	lundi	lundo	Montag
3.	**ti**	mar-tis	mardi	mardo	Dienstag
4.	**me**	mercurii	merceredi	merkredo	Mittwoch
5.	**jo**	jovis	jeudi	jhaudo	Donnerstag
6.	**ve**	veneris	vrendredi	vendredoi	Freitag
7.	**sa**	saturni	samedi	sabato	Samstag.

Die genannten Kürzungen sind folglich bei den deutschen Wochentagen Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag entweder völlig übereinstimmend oder wenigstens im Laute ähnlich. Wegen der leichten Verwechslung zwischen me (Mittwoch) und ma wurde bei Dienstag statt der ersten lateinischen Silbe die zweite nämlich ti benützt, welche der deutschen Abkürzung ähnelt, mit der angelsächsischen übereinstimmt und in der Aussprache sich mit der englischen deckt. Diese kleine Abweichung dürfte daher und in Rücksicht darauf, daß bekanntlich keine Regel ohne Ausnahme ist, zu entschuldigen bezw. zu rechtfertigen sein. Um bei undeutlicher Schreibweise unrichtige Lesarten zwischen me (Mittwoch) und ve (Freitag) auszuschließen, mag es ratsam sein, dem deutschen Freitag und dem englischen friday entsprechend fe statt ve zu schreiben, auch könnte zur Vermeidung etwaiger Irrtümer sowie der Uebersichtlichkeit wegen So (Sonntag) groß geschrieben werden. Dies sind jedoch nur nebensächlich Propositionen. Ich übergebe hiermit diese auf natürlicher Grundlage ruhende Anregung der großen Oeffentlichkeit, deren maßgebendem Wohlwollen und vorwärtsstrebendem Sinne ich die Idee bestens empfehlen möchte.

Die badischen Schnellzugslokomotiven.

= Wer heute unsere Schnellzüge auf den Strecken Basel—Heidelberg oder Mannheim benützt, wird nicht selten sein Interesse den großen fünfachsigen Schnellzugslokomotiven der badischen Eisenbahnverwaltung zuwenden, die zur Beförderung des größten Teils dieser Züge dienen und durch die Wucht ihrer Erscheinung gewiß schon manchem unserer Leser aufgefallen sind. Einige Mitteilungen der „Krlsr. Ztg." über den Betrieb und die Leistungen dieser Lokomotiven, die nunmehr seit über drei Jahren bei den badischen Staatsbahnen eingeführt sind, und über deren Bauart wir unsere Leser gelegentlich der ersten Indienststellung der Maschinen unterrichteteten, dürften deshalb nicht unwillkommen sein.

Die Lokomotiven sind ihrer Bauart nach ausgesprochene Flachlandmaschinen. Sie führen unsere Schnellzüge ohne den früher nötig gewesenen Maschinenwechsel auf Station Offenburg in einer Fahrt von Mannheim oder Heidelberg bis Basel und in gleicher Weise zurück. Die Entfernungen Mannheim—Schwetzingen—Basel und Heidelberg—Basel betragen 254 und 251 Kilometer.

Das zu den Lokomotiven gehörige Personal ist in Offenburg stationiert. Je zwei Personale, bestehend aus Führer und Heizer, sind einer Lokomotive zugeteilt (sogen. Doppelbesetzung.) Das eine Personal bedient die Lokomotive von Offenburg bis Heidelberg (Mannheim) und bringt sie wieder zurück bis Offenburg. Hier findet während des Zugaufenthaltes der Personenwechsel statt. Das zweite Personal übernimmt nunmehr die Lokomotive zur Fahrt nach Basel und zurück und wenige Minuten darauf eilt der Zug weiter.

Diese Diensteinteilung, durch welche eine weitgehende Ausnützung der Lokomotive bewirkt wird, ist durch die besondere Bauart der Lokomotiven ermöglicht worden. Die Vorgänger dieser Schnellzugslokomotiven besitzen viel kleinere Feuerungen; im Schnellzugsdienst ist ihr Rost schon nach Zurücklegung der Strecke Mannheim—Offenburg (133 Kilometer) oder Offenburg—Basel (125 Kilometer) in der Regel so stark verschlackt, daß vor Fortsetzung der Fahrt mit der gleichen Lokomotive erst nötig fällt, ihn gründlich wieder herzurichten. Diese Arbeit erfordert aber längere Zeit, weshalb bis zur Indienststellung der neuen Lokomotiven in Offenburg Maschinenwechsel stattfinden mußte. Dagegen bietet der Rost der in Rede stehenden Lokomotive eine Fläche von fast 4 Quadratmeter, auf der nicht selten bis zu 1000 Kilogramm Heizstoff gleichzeitig brennen. Der gesamte Heizstoffaufwand für die Fahrt eines Schnellzugs auf der Strecke Mannheim—Basel und zurück beträgt bei diesen Lokomotiven durchschnittlich etwa 7500 Kilogramm.

Durch die Möglichkeit stärkerer Ausnützung weisen die neuen Schnellzugslokomotiven alljährlich weit höhere Fahrleistungen wie ihre Vorgängerinnen auf. Während noch im Jahr 1901 durchschnittlich rund 77 000 Kilometer Fahrt auf eine der älteren Lokomotiven als Jahresleistung entfielen und Einzelleistungen über 100 000 Kilometer eine seltene Ausnahme waren, belief sich bei den neuen fünfachsigen Schnellzugslokomotiven der durchschnittliche Lauf einer Maschine im Jahr 1905 auf rund 117 000 Kilometer. Die von einer einzelnen Lokomotive erzielte Höchstleistung betrug im Jahre 1905 152 866 Kilometer Fahrt; das sind gewiß recht ansehnliche Leistungen.

Um welche Wege es sich dabei handelt, übersieht man am besten mit Heranziehung geeigneter Vergleichsgrößen. Als solche wollen wir den Umfang eines Erdmeridians mit rund 40 000 Kilometer zugrunde legen. Die Mittelleistung von 117 000 Kilometer kommt sonach etwa dem 2,9fachen, die Höchstleistung von 152 866 Kilometer dem 3,8fachen der Länge des Erdmeridians gleich. Eine dieser Maschinen hat in den seit ihrer Indienststellung bis jetzt verflossenen 3,3 Jahren 431 818 Kilometer Fahrt, in dieser Zeit also nahezu 11mal den Weg um die Erde oder das 1,18fache der mittleren Entfernung Erde—Mond zurückgelegt.

Derzeit sind 17 solcher Lokomotiven vorhanden, die teils von der Lokomotivfabrik Maffei in München, teils von der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe geliefert wurden.

Humoristisches.

Zeitgemäß. „Ihre Kinder lesen schon die Zeitung?" — Witwe: „Nur die Heiratsinserate; sie suchen sich einen neuen Papa."

Beim Stellenvermittler. „Also Sie wollen einen Posten haben. — Können Sie kochen?" — „Nein." — „Nähen?" — „Nein." — „Sticken?" — „Nein." — „Häkeln?" — „Auch nicht." — Ja, was für einen Posten streben Sie dann eigentlich an?" — „Als Mädchen — für alles."

Undank ist der Welt Lohn. Ein reicher Mann hinterließ bei seinem Ableben eine Million für wohltätige Stiftungen. „Muß der ein schlechtes Gewissen gehabt haben . . .!" sagten die Leute. . . .

Der Raufbold. „Donnerwetter, muß ich gestern anständig gewesen sein. Schon zwölf Uhr und noch kein Kartellträger da!"

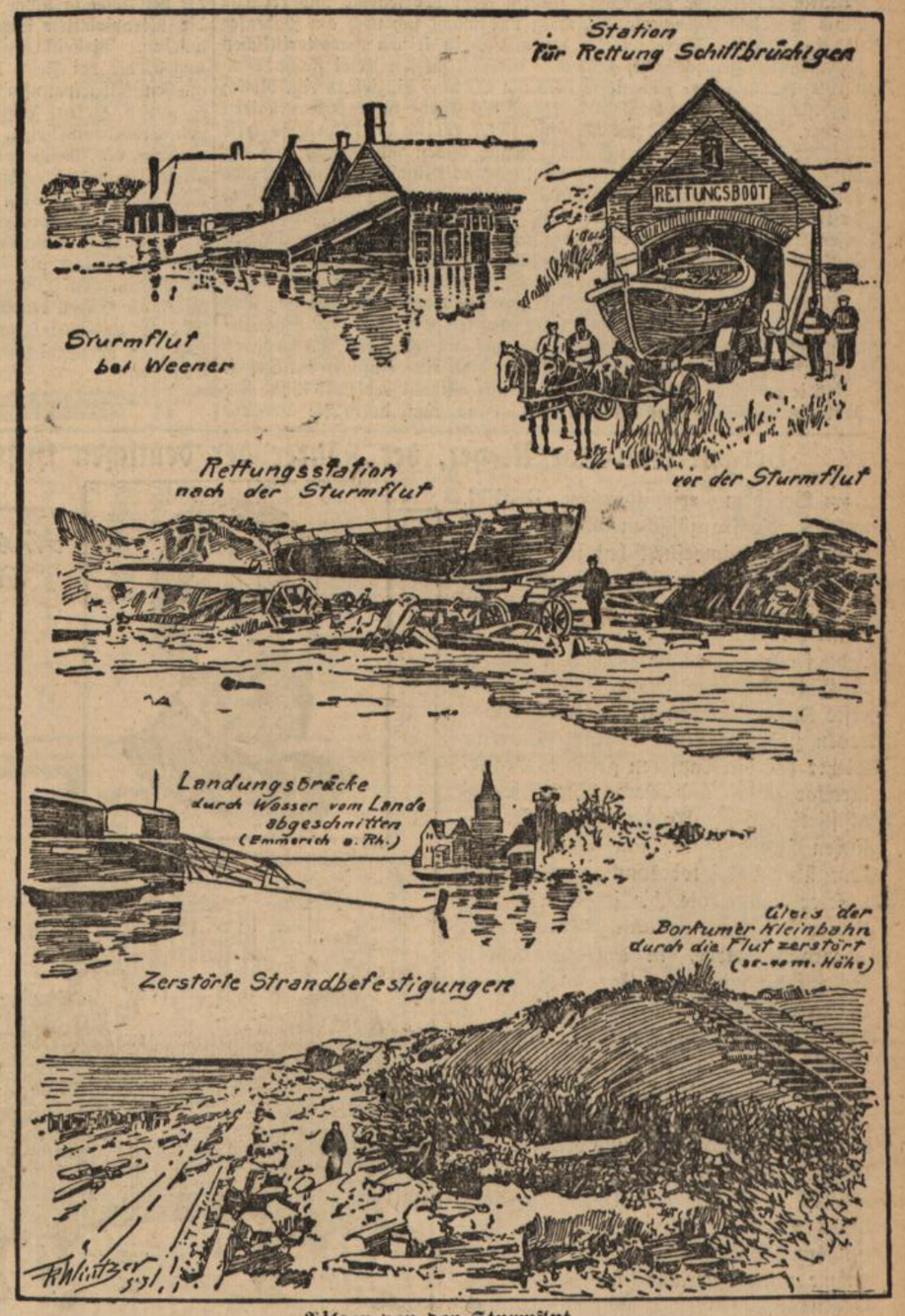
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 23. Karlsruhe, Mittwoch den 21. März 1906. 22. Jahrgang.

Sturmfluten und Sturmschäden.

= Unsere ganze Waterkant und die norddeutsche Tiefebene sind in diesem Vorfrühling von schweren Sturmfluten und verheerenden Stürmen heimgesucht worden. Die Elemente haben ungeheuere Verwüstungen angerichtet, die Schäden, die entstanden sind, sind heute noch nicht annähernd zu berechnen. Ganz besonders schwer wurden die Inseln in der Nordsee heimgesucht. Auf der Insel Borkum wurde das Haus, in welchem das Rettungsboot aufbewahrt wird, von einer Flutwelle einfach hinweggerissen. Allerdings wurden auch die Küsten in ähnlicher Weise heimgesucht. Auch die Rheingegend litt schwer unter Sturm und Ueberschwemmungen, auch hier wurde bedeutender Materialschaden verursacht. Die sonst so sanfte Ostsee wurde von den Frühjahrsstürmen ebenfalls zu gewaltigen Sturmfluten veranlaßt, die überall schwere Schäden verursachten.



Bilder von der Sturmflut.

Der Föhn.

Im **Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe** hielt in der Sitzung vom 9. März Herr Professor Dr. **Schultheiß** einen Vortrag über den **Föhn**, den warmen und trockenen Süd- oder Südostwind, den man gewöhnlich für eine Eigentümlichkeit der Alpen hält. Der Vortragende erläuterte zunächst an einigen Zahlenangaben, welch große Temperatursteigerungen und welch geringe Stände der relativen Feuchtigkeit der Föhn, besonders in der kälteren Jahreszeit, in der er am stärksten auftritt, verursachen kann, und schilderte dann seine Einwirkung auf das Klima und die Pflanzenwelt. Mitten im Winter kann er Thermometerstände bis zu 20 Grad und ein Herabgehen der Luftfeuchtigkeit bis auf einige wenige Prozente im Gefolge haben; infolge dessen erfreuen sich auch die Täler, in denen der Föhn häufiger auftritt, eines besonders milden Klimas und einer Vegetation, wie sie sonst der Höhenlage nicht zukommt.

Den ersten Erklärungsversuch machte der schweizerische Geologe Escher von der Linth, der behauptete, daß der Föhn aus der Sahara stammen müsse; in früheren geologischen Zeiten, als diese Wüste noch mit Wasser bedeckt war, sei er feucht gewesen und hätte beim Ueberwehen der Alpenkämme jene gewaltigen Schneemassen absetzen können, die zur Entstehung der Eiszeit geführt hätten. Mit dem Austrocknen der Sahara hätte der Föhn seinen heutigen Charakter angenommen. Dove, der das unstichhaltige dieser Theorie nachwies, vertrat dagegen die Ansicht, der Föhn sei ein Teil des Antipassates, der sich bei etwa 30 Grad Nordbreite zur Erdoberfläche senke und von da polwärts als Südwestwind fließe. Auch diese Theorie konnte nicht befriedigen, da nach ihr der Föhn feucht sein müsse, was mit den Beobachtungen nicht übereinstimmt. Hann erst hat die richtige Erklärung gegeben. Ueberweht ein stärkerer Wind ein Gebirg, so wird auf der Luvseite ein aufsteigender auf der Leeseite ein absteigender Luftstrom längs der Bergseiten geschaffen. Der erstere erzeugt, da sich die Luft dabei abkühlt, Niederschläge, der letztere beträchtliche Kompressionswärme (1 Grad Celsius für je 100 Meter Abwärtsbewegung). Beispielsweise kommt bei einem Höhenunterschiede von 1500 Meter die von den Bergkämmen herabgezogene Luft um 15 Grad Celsius wärmer in den Talsohlen an. Da

die Luft unterwegs nur wenig Wasser aufnehmen kann, so muß sie relativ trocken werden. Im Winter sind die Höhen verhältnismäßig warm, im Sommer verhältnismäßig kühl, es ist daher die relative Erwärmung in der kalten Jahreszeit stärker, als in der warmen (0,55 Grad gegen 0,30 Grad für je 100 Meter).

Nach Billwiller tritt der Föhn dann auf, wenn hoher Luftdruck jenseits, tiefer dagegen nordwestlich der Alpen liegt; dann wird aus allen in der Windrichtung gelegenen Tälern die Luft von den Bergkämmen herabgesaugt und die Stärke des Föhns ist von der Größe der Luftdruckunterschiede abhängig. Häufig weht der warme und trockene Wind über das Alpenvorland hinweg und macht sich noch am Bodensee und im südlichen Schwarzwald, wenn auch in seinen charakteristischen Eigenschaften abgeschwächt, geltend. Vielfach spielen dabei flache Teilwirbel, die längs der Alpenkette in deren Vorland hinziehen, eine Rolle; durch sie werden meist die lokal auftretenden Föhne in einzelnen Tälern erzeugt. Liegt hoher Druck nördlich, tiefer südlich der Alpen, so tritt hier der Nordwind föhnartig auf. Föhne bilden sich überall, wo ein Wind ein Gebirge überweht und die in dessen Windschatten auftretende Abnahme der Niederschläge ist auf leichte Föhnwirkung zurückzuführen. So tritt kräftiger Föhn im Oberelsaß, besonders im Münstertal und an dessen Ausgang bei stärkeren Südwesten auf, da diese von den Vogesen herabkommen müssen; er gibt dann Veranlassung zur Bildung eines ziemlich ausgebreiteten Trockengebietes, in dessen Mitte Colmar liegt, und in dem so geringe Niederschläge gemessen werden, wie sie nur noch an wenigen Orten in Deutschland angetroffen werden. Der Vogesenföhn weht häufig über den Rhein bis ins Breisgau und das überaus milde Klima des Kaiserstuhls findet durch ihn eine einfache Erklärung.

Die bei Föhn auftretende große Durchsichtigkeit der Luft suchte der Vortragende dadurch zu erklären, daß er annahm, durch die abwärts gerichtete Bewegung der Luft würden die sie mehr oder minder undurchsichtig machenden Staubteilchen den Talsohlen zugeführt werden, wodurch die oberen Luftschichten staubfreier und durchsichtiger würden. Dann könnten sich auch bei Föhn keine Schlieren bilden, die bei ungleichmäßiger Erwärmung der Luft bei der Insolation in der Nähe des Bodens entstehen und auch zur Undurchsichtigkeit beitrügen, da die Luft gleichmäßig von oben nach unten erwärmt werde. Bei Föhn nimmt die Elektrizitätszerstreuung besonders große Werte an. Czermak bringt dies mit der Tatsache in Zusammenhang, daß die höheren Luftschichten, die bei Föhn ja längs der Bergseiten zur Tiefe gezogen werden, durch die ultravioletten Strahlen des Lichtes stark ionisiert und ozonisiert würden. Vielleicht sind darauf die eigentümlichen physiologischen Wirkungen, die bei Föhn besonders bei nervösen Personen sich geltend machen (Abgespanntsein, Kopfweh usw.) zurückzuführen.

Geh. Hofrat **Haid** legte dann die seit Beginn dieses Jahres von den Erdbebenstationen in Durlach und Freiburg gelieferten Seismogramme vor, welche neben anderen die Registrierungen von mehreren großen Erdbeben enthalten. Insbesondere machte er auf die sehr bemerkenswerte in 21/4 Minuten vorübergehende Verlegung der Ruhelage des Ost-Westpendels aufmerksam, welche im Gefolge des großen am 31. Januar in Ecuador stattgefundenen Erdbebens sowohl auf der Station in Durlach als in Freiburg in merkwürdiger Uebereinstimmung im Betrag von 0,016" registriert wurde. Eine solche Verlegung, die an einem Modell demonstriert wurde, deutet entweder auf eine vorübergehende Lotschwankung oder auf eine, durch Auslösung von Spannungen in der Erdkruste veranlaßte Schwankung der physischen Erdoberfläche hin.

Bergwerksdirektor Meyer, der Führer der deutschen Hilfsexpedition in Courrières.

= Bei dem erschütternden Unglück, welches die französischen Bergleute in Courrieres heimgesucht hat und welches wie ein Alp auf der ganzen Nation lastet, ist für uns Deutsche ein einziger Lichtpunkt hervorgetreten, und das ist das geradezu unvergleichliche Verhalten unserer deutschen Hilfsmannschaft, die auf die erste Kunde hin den französischen Kameraden zu Hilfe eilte. Bergwerksdirektor Meyer hat die Tapferen geführt, Branddirektor Koch und Bergmeister Engel assistierten ihm. In der ganzen französischen Presse wurde nur eine Stimme laut über das todesmutige Verhalten unserer Landsleute, die sofort ohne Bedenken bei ihrer Ankunft, obwohl ihnen abgeraten wurde, in den brennenden Schacht hinabstiegen. Es gelang ihnen in kurzer Zeit — in zwei Stunden — 120 Leichen zu bergen. Den tapferen Deutschen wurden von allen Seiten Ovationen dargebracht. Auch wir können ihnen dankbar sein für den guten Eindruck, den deutscher Mut und deutsche Tatkraft in Frankreich gemacht haben. Auch offiziell wurde den Vertretern Deutschlands Dank gezollt. Die wackere Rettungsmannschaft hat gezeigt, daß Teilnahme und Opfermut bei elementaren Unglücksfällen international sind — und das wird uns in Frankreich sicher nicht vergessen werden.

Wie fangen die Kinderkrankheiten an?

■ Die Beantwortung dieser Frage hat auf Veranlassung der Karlsruher Ortsgruppe des „Vereins für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums" Dr. Th. **Homburger**-Karlsruhe zum Gegenstand eines Vortrages im großen Rathaussaale gemacht. Die möglichst frühzeitige Erkennung einer beginnenden Erkrankung im Kindesalter muß bei der gerade in Deutschland hohen Säuglingssterblichkeit, heute mehr denn je bewertet werden. Neben der Bekämpfung der bekannten Ursachen dieser Hinfälligkeit des frühen Kindesalters (Alkoholismus der Eltern, wirtschaftlich ungünstige Stellung derselben, uneheliche Geburten, schlechte Ernährung des Kindes usw.) muß die Verbreitung der Kenntnis von den Erscheinungen beim Beginn der Erkrankung eines Kindes gerade in den breiten Massen des Volkes angestrebt werden, in welchem die Säuglingssterblichkeit ihren Höhepunkt erreicht.

Der Anfang einer Kinderkrankheit ist um so schwerer festzustellen, als das Kind namentlich in seinen ersten Lebensmonaten im Gegensatz zum Erwachsenen, nicht den Ort seiner Erkrankung angeben kann, sondern alles dem Urteil unserer objektiven Wahrnehmungen überläßt. Freilich werden diese aufs beste unterstützt durch den jeder Mutter eigenen Instinkt, ihre meist gute Beobachtungsgabe und durch zahlreiche sinnfällige Merkmale am Kinde selbst. Der Stimmungsumschlag, Aenderungen in den Gesichtszügen, im Gesichtsausdruck, Veränderungen in der Stimme, im Weinen des Kindes tragen sehr wesentlich zum Erkennen einer einsetzenden Krankheit bei. Ein vom Redner gebrachtes Beispiel zeigt, wie sich das Weinen des Kindes ändert, als Aeußerungen von Schmerzen im Leibe, von unzweckmäßiger Ernährung, von Geschwüren im Mund usw., und je nach seinem zeitlichen Auftreten und seinen begleitenden Erscheinungen. Zu diesen gehört auch u. a. Ausschütten eines großen Teils der bereits aufgenommenen Nahrung, welches immer als Krankheitszeichen zu betrachten ist. Anders klingt das

Weinen und die Schmerzäußerungen bei Rippenfellentzündungen, anders bei Lungenentzündungen und wieder anders zu Beginn der Hirnhauterkrankung, wie der Vortragende genauer ausführte. Ganz verschieden hiervon macht sich die heisere Stimme bei Diphteritis und falschem Kroup kenntlich. Erst wenn diese und andere Erkrankungen ausgeschaltet werden können, darf Weinen des Kindes als Aeußerung seines Eigensinns betrachtet werden. Ein weiteres sehr charakteristisches Merkmal einer beginnenden Krankheit ist das Auftreten von Fieber. Oft ist dabei die Haut kalt, während das Körperinnere in Fieberglut kennt. Nur die Thermometermessung und nicht das Betasten der Haut kann über Vorhandensein und Fehlen von Fieber entscheiden. Der Puls vermag nur beim schlafenden Kinde und zwar nur in der Hand des Arztes, wichtige Aufschlüsse zu geben. Beim Kind treten an Stelle heftiger Schüttelfröste häufig zu Beginn des Fiebers Krampfanfälle auf. Der Schlaf des Kindes bietet weitere Anhaltspunkte für sein Befinden. Er wird unruhig beim kranken Kind, welches oft seine gewohnte Lage wechselt. Schlafen mit offenem Munde und Schnarchen deuten zunächst auf eine Verlegung der gewöhnlichen Atmungswege hin; zumeist herrührend von Wucherungen im Nasen-Rachenraum, welche bei längerem Bestehen zu den schwersten Folgen (Schwerhörigkeit, Störungen der Gehirntätigkeit usw.) führen können. Wie diese Veränderungen werden leider Gebrechen und Störungen in den Ausscheidungen des Körpers, vor allem des Darmes, nicht ernst genug beurteilt, wenn man bedenkt, daß etwa 2/3 aller Todesfälle von Säuglingen an Magen-Darmleiden erfolgen. Das Beispiel Norwegens, wo zumeist die Mütter ihre Kinder selbst nähren, mit seiner viel geringeren Säuglingssterblichkeit, und das historische Beispiel der Belagerung von Paris, wo trotz der fortschreitenden Not die Säuglingssterblichkeit um fast die Hälfte absank, weil nach Aufzehrung der Kühe die Mütter gezwungen waren, ihre Kinder selbst zu stillen, diese Beispiele zeigen, daß die Frauenmilch das beste Mittel zur Gesunderhaltung der Kinder darstellt. Nicht nur die Unkenntnis von den wichtigsten Grundlehren der Säuglings-Ernährung, sondern auch der unselige Glaube vom schweren Zahnen bringt dem Tod tausende von Opfern. Keine Erkrankung gibt es, die da nicht mit dem Zahnen in Zusammenhang gebracht wird, zumeist Krankheiten des Darmkanals und der Atmungswege. Bei der letzteren Form von Gesundheitsstörungen tritt meist Husten als hörbarer Begleiter hinzu, der bald kurz und stoßweise, bald bellend und rauh, bald in langen krampfartigen Anfällen die verschiedenen Krankheiten charakterisiert. Ein bekanntes Beispiel hierfür liefert der Keuchhusten, dessen pfeifende Einatmung, eine Reihe kurzer stoßweiser Ausatmungen ablösend, dem vielverbreiteten Stimmritzenkrampf der Kinder am meisten ähnelt. An diesen Krampf schließen sich zuweilen allgemeine Körperkrämpfe an. Der Vortragende begnügte sich mit dieser Darstellung der Frühzeichen innerer Erkrankungen der Kinder, um durch diesen Hinweis der Notwendigkeit Ausdruck zu geben, mehr als bisher die Krankheiten der Kinder früh- und rechtzeitig der Behandlung zuzuführen, und mehr und mehr weite Kreise des Volkes zu Mitstreitern im Kampfe gegen die hohe Säuglingssterblichkeit aufzurufen.

Die Nobilisierung des Abgeordneten Payer.

= Dem bekannten demokratischen Reichstagsabgeordneten und Präsident der zweiten Württembergischen Kammer, Friedrich **Payer**, ist vom König von Württemberg der Adel verliehen worden. Friedrich

Friedrich Payer.

Payer ist einer der bekanntesten süddeutschen Politiker und steht zurzeit im 59. Lebensjahre. Er lebt seit 1871 als Rechtsanwalt in Stuttgart und ist Führer der demokratischen Volkspartei, jetzt süddeutschen Volkspartei. Er hat dem Reichstag mit kurzen Unterbrechungen seit 1877 angehört und genießt als eindrucksvoller Vertreter der Linken großes Ansehen. Auch auf juristischem Gebiete hat er Hervorragendes geleistet; wir verweisen nur auf sein Werk „Neues Recht in Württemberg, zur Orientierung für Nichtrechtsgelehrte."

U. Carolina Woerner.

= Von U. Carolina **Woerner** sind in jüngster Zeit zwei Bücher erschienen, „**Gedichte**" und „**Vorfrühling**". Ein Drama. (Verlag von Bruno Cassirer, Berlin.) „Wer ungetrübt und lauter sein will, der muß Eines haben, Abgeschiedenheit. Da erkennt die Seele alle Dinge und erkennt sie da in ihrer Vollendung." So sagt Meister Eckehart, und ich meine, die Worte müssen auf die Verfasserin der „Gedichte" gar wohl passen. Fern von der lauten Zeit sind sie entstanden, die ernste, herbe Ruhe der Natur liegt über den formenschönen Gebilden und die Kraft, von der Nietzsche spricht in seinem Hymnus an das Leben: „Hast du kein Glück mehr übrig, mir zu geben, wohlan, noch hast du deine Pein!" Wir fühlen den starken Pulsschlag schöpferischer Kraft aus jeder Zeile uns entgegenschlagen, die Lebensbejahung trotz allem, die jedem, auch dem kleinsten, die Ewigkeitsberechtigung zuerkennt.

Allerdings, flüchtige Unterhaltung gewähren die Gedichte nicht; sie verlangen, daß man mit entgegenkommendem Herzen in sie hineingehe. Etwas von dem feinfühligen Erfassen der Natur, wie es der Dichterin eigen ist, müssen auch wir in unserem Innern finden, wir müssen mit dem hl. Franciscus gelernt haben, von unserem Bruder dem Vogel, von unserer Schwester der Blume zu sprechen, wollen wir ein Gedicht wie: „Himmlische Liebe" in seiner tiefen Schönheit in uns aufnehmen (aus dem 1. Teile, überschrieben: „Erschaffenes und Belebtes"). Und wiederum, wer dächte nicht an die feinsten, zartesten Bilder unserer Worpsweder Meister bei Naturschilderungen der 2. Abteilung („Deutsche Tages- und Jahreszeiten"), bei Gedichten, wie

Die junge Pappel.

Wer hat dir die Arme aufwärts gezogen
Und die feinen Spitzen nach innen gebogen?
Nun stehst du, von gelbgrünen Flämmchen beleckt,
Im Lenz, so gewaltsam geschult und gereckt;
Ragst steif und streng zusammengeschlossen,
Reichst niemals zum Nachbar mit fingernden Sprossen,
Kennst die Sehnsucht nicht, kein anklopfend Bangen,
Kein Umdichgreifen und Hinverlangen . . . . !

Wer so die Natur versteht, des Blick ist weit genug, nicht in unfruchtbaren Weltschmerz zu verfallen, der sieht in den Unvollkommenheiten der Vergänglichkeit die Stufen zur Vollendung und er begrüßt das Leiden als Spender unserer besten Kraft. Die Seele vermählt sich dem Schmerz, und er fordert von ihr, daß sie selbst den Segen spreche über den Bund und den Anhauch seiner Leidenschaft adle zur lebenerzeugenden Kraft:

Daß sich der Dornkranz, den ich ums Haupt
Dir geschmiegt, mit sprossenden Blättern belaubt.

Eine Künstlerin von solchem Gestaltungsvermögen, mit so intuitivem Empfinden für das Charakteristische der Erscheinung muß wie von selbst zum Drama gedrängt werden. So erschien denn auch, gleichzeitig mit den Gedichten, ihr erstes Drama „**Vorfrühling**". Deutschland im Jahre 1809! Noch liegt die große Masse des Volkes erstarrt im Banne des gewaltigen Triumphators, selbst viele der Besten sind seiner Macht erlegen und erkennen zu spät, daß sie dem Vernichter gehuldigt haben; aber das nationale Gefühl ist erwacht, und nichts kann die starke Flut mehr zurückdämmen. In knappen, klaren Szenen führt U. Carolina Woerner die Handlung vorwärts, es steckt nichts von wehmütiger Lehrhaftigkeit in dem Drama, nur leidenschaftlicher Drang, ein hochgestecktes Ziel zu erreichen, und die Charaktere entwickeln sich unter den verschiedenen Anreizungen des Kampfes und Leidens zur lebendigsten Wirklichkeit. Der Stoff allein schon müßte unsere deutschen Bühnen locken, dies Drama vor allen andern aufzuführen. Wir sind nicht so reich an nationalen Dramen, daß wir uns den Luxus gestatten könnten, ein solches Werk beiseite zu schieben. Dr. H. Silles.

Eine historische Vorlesung des Kaisers Wilhelm.

= **Berlin**, 20. März. Kaiser **Wilhelm** empfing vorige Woche die fünf **Bildhauer Schott, Wolff, Brnett, Haverkampf** und **Bonke**, die er mit der Ausführung der fünf **Denkmäler** der Fürsten aus dem Hause **Oranien** betraut hat, die auf der **Schloßterrasse** aufgestellt werden sollen. Der Kaiser nahm zuerst die Modelle in Augenschein und überzeugte sich insbesondere, ob die von ihm bei früheren Besichtigungen gewünschten Abänderungen gemacht worden waren.

Hierauf ergriff der **Kaiser** das Wort zu einem etwa 1½stündigen **Vortrag** über die Entstehung, die Entwicklung und den Verfall der **Ritterrüstung.** Als Unterlage benützte der Kaiser bei seinen Ausführungen ein diesen Gegenstand behandelndes Werk, das kürzlich erschienen ist. Der Monarch ging die hauptsächlichsten Kapitel durch und wies dabei auch die Illustrationen vor, die das Werk erläutern. Besonders verweilte der Kaiser bei der Zeit der Oranier und den in jenen Tagen getragenen Rüstungen. Die möglichst historische Wiedergabe der Tracht, die der kaiserliche Auftraggeber von den Künstlern bei diesen Arbeiten erwartet, hatte den Kaiser zu diesem Studium veranlaßt, in dessen Verfolg ihm auch das erwähnte Buch in die Hände fiel.

Dem Kaiser erschien für diese Frage jene Zeit aber auch darum so interessant, weil man an der Tracht der Oranier am besten das Zurückweichen der Rüstung vor der gewöhnlichen Bekleidung verfolgen kann, denn die Beine stecken bereits in hohen Lederstiefeln und nur den Oberkörper bedeckt noch ein eisernes Gewand.

Der Monarch erzählte auch, daß er sich eine solche Rüstung habe anlegen lassen, um an sich selber zu erproben, wie denn die Männer

Aerztliche Anzeige.

Halte künftighin neben der Sprechstunde von 1/2 11–12 Uhr vormittags, auch eine solche nachmittags von 3–4 Uhr ab. 3961.3.3

Dr. med. K. Wasmer,
Spezialarzt für Lungenkrankheiten,
Karlsruhe, Amalienstraße 27.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1–3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Fahrräder und Motorräder
Göricke's „Westfalen" und „Sport".
Sämtliche **Ersatz- und Zubehörteile.**
Reparaturen, sowie **Vernickelung** u. **Emaillierung, Einsetzen** von **Freilauf-Einrichtungen** und **Pneumatik** billigst.
H. Butsch, Mechaniker, Adlerstraße 8.
Benzin- und Oelstation. 3 97.10.5

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
Ia. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.13

Zur Konfirmation
empfehle
meine grosse Auswahl in Speise- und Trink-Servicen von **Porzellan, Glas, Kristall und Metall.**
Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 14

Rabatt-Marken. Billigste Bezugsquelle für Wirte.

Viel Geld
spart man, wenn man den 2537.12.10
Ausverkauf von **Gold- u. Silberwaren**
wegen Geschäftsaufgabe benutzt.
H. Reudter, Juwelier, Kaiserstr. 203, 1 Treppe.
Schluss des Ausverkaufs Ende März.

Achtung billig! billig!

In denkbar **größter Auswahl,** ganz neu sortiert empfehle ich
Prinzess-Wagen mit Gummi, Porzellangriff, von **24 Mark** an,
Promenade-Wagen mit Gummi, Quergriff, v. **24 Mk.** an,
Kasten-Promenade-Wagen
Celluloid, Quergriff, Gummi, Nickelfedern, von **32 Mark** an,
Kranken-Wagen unter voller Garantie zu Fabrikpreisen. Franko-Versand nach auswärts. Preisliste umsonst. 3535.6.3
Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Artikel, der weiteste Weg lohnt sich.
Hochachtend
A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserplatz. — — Telephon Nr. 2241.

Konkurrenzlos! | Neu! | Muss ers hatz!

Fahrbare
Brennholz-Sage- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 5751a*
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Marienhütte
Gross-Auheim bei Hanau, fertigt gusseiserne
Fenster
nach über 10000 Modellen, sowie nach Zeichnungen. Lieferung bruchfrei und ohne Modellkosten. Katalog gratis. 1492a.10.9

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Kursus 3393
für Damenschneiderei

wird praktisch erteilt nach **anerkannt neuester, leichtfaßlich er französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spiess,
Kronenstr. 16, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Konfirmanden-Wäsche-Ausstattungen
in bester Ausführung.
Hemden, Beinkleider, Röcke, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger.
Als besonders geeignet für Konfirmandinnen:
Korset-Ersatz „Johanna"
von Mark **2.50** an.
August Schulz,
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Fernsprecher 1507.
Herrenstrasse 24.
3594

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ an
Haar-Matratzen von	40 „ „
Bettstellen von	12 „ „
Franz. Bettstellen von	25 „ „
Waschkommoden von	18 „ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „ „
Nachttische von	6 „ „
Schränke, einth., von	15 „ „
Kameeltaschendivan von	48 „ „
Sopha-Tische von	15 „ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „ „
Galerieschränke von	25 „ „
Vertiko, matt u. blank, von	36 „ „

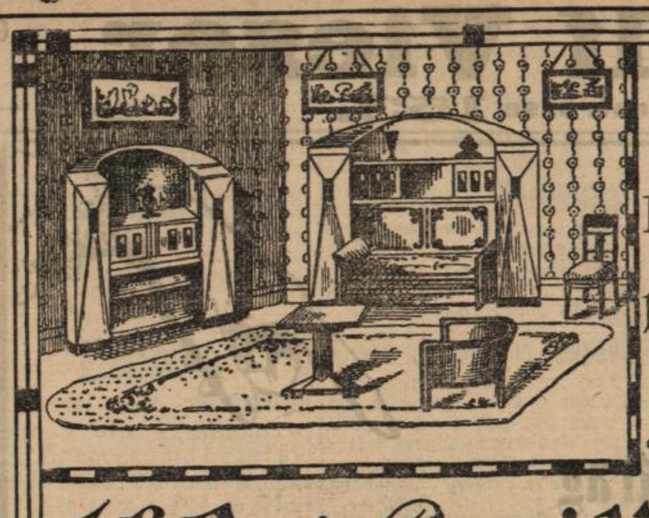
30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit
Ansicht gerne gestattet.
Gustav Juckeland
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.
4220.104.2

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.15
selbstgekelterte, reine, badische
Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Oelkuchen,
Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Raps-, Erdnuß-, Glucose, Kälbermehl
billigst bei
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
2487

20.15 **Honig.** 876a

Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, frk geg. Nachn. zu 7 Mk. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).**

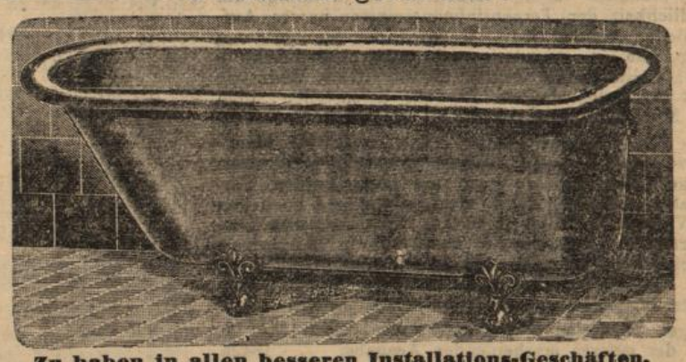


Complette Wohnungs-Einrichtungen
1a Polstermöbel
Antike-Möbel

J. L. Distelhorst, Karlsruhe
Waldstr. 32. Hof-Möbel-Fabrik. Telefon 1720.
19795

Hervorragende Neuheit!!
Stahlbadewanne „ADLER"
Gesetzlich geschützt!

Man verlange Prospekte! Mässiger Preis! Innen und aussen porzellanemailliert!



Unbegrenzte Haltbarkeit! Geringes Gewicht! An Schönheit unerreicht! Völlig nahtlos!

Zu haben in allen besseren Installations-Geschäften.
Engros-Verkauf (nur für Wiederverkäufer) bei der
Karlsruher Eisen- u. Metallmanufaktur Brettheimer & Rosenberg,
Karlsruhe i. B. 19101.26.8
Spezial-Engros-Geschäft sämtlicher Bedarfs-Artikel für Installateure und Blechner.
Auf Wunsch teilen wir allen Interessenten gerne die Geschäfte mit, in welchen diese Wanne geführt wird.

Wer seine Wäsche schonen will
gebrauche
Dr. Thompson's Seifenpulver.
Marke Schwan.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
7817a III

Zum Umzug empfehlen wir:

Inlaid-Linoleum, hervorragende, durchgemusterte Parkett- und Teppich-Muster.
Granit- und Jaspe-Linoleum, holz- und teppichartig.
Kork-Linoleum, weich und warm wie Wollteppich, absolut schalldämpfend und fusswarm.
Uni Walton und Taylor-Linoleum.

Sämtliche Qualitäten in **Stückware, Teppichen, Vorlagen,** sowie **Läufer** in allen Breiten, neuesten Dessins, reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen.
Wachs und **Cirine** zum Auffrischen und Konservieren.
Billigste Bezugsquelle bei 4128.3.3

Aretz & Cie.
Inh.: **W. Schma** und **A. Fackler,**
Kreuzstrasse 21. Grossh. Hoflieferanten. Telephon 219.
Mit Kostenvoranschlägen und Mustern stehen wir stets gerne zu Diensten.

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153. 4299

Grösstes Lager in **Handarbeiten** jeglichen Genres.

— Täglicher Eingang und Anfertigung von **Neuheiten.** —

Auch ein Beitrag zur Dienstbotenfrage.

Dass eine Dienstbotennot besteht, ist allgemein bekannt, und dass man diesem Uebelstand auf verschiedene Arten schon zu steuern suchte — doch ohne Erfolg — ist ebenfalls eine Tatsache. Weitere Versuche zur Lösung dieser Frage sollen berufeneren Leuten überlassen bleiben, wohl aber dürfte ein Wink, wie wir unseren Dienstboten ihr ohnehin nicht leichtes Loos mildern können, einer Beachtung schon wert sein. Es wäre dies, in erster Linie dafür zu sorgen, dass man die unseren Dienstboten zugeteilte Arbeit erleichtere, damit das Personal nicht in kürzester Zeit ausgenützt wird, was nicht nur geringwertige Leistungen zeitigt, sondern auch jede Arbeitslust unterdrücken muss.

Nehmen wir z. B. aus einem Haushalt nur eines heraus: den Parkettboden. Welche Arbeitskraft erfordert die Instandhaltung eines solchen! welche Zeit beansprucht das mühevolle langwierige Abschleifen mit Stahlspänen! wie empfindlich ist ein solcher Boden gegen Wasser! in hygienischer Beziehung wie schädlich für den Menschen, da ja infolge der Wasserempfindlichkeit der Terpentinbohnermassen nasses Aufwischen vermieden werden muss, wodurch der Staubbildung, der sonst allgemein zu steuern gesucht wird, nur Vorschub geleistet wird! Sollte unsere rastlos fortschreitende Industrie wirklich nicht imstande sein, ein Produkt herzustellen, dem obengenannte Misstände nicht anhaften?

Doch ja! Ein Präparat existiert, das einsichtige Hausfrauen schon verwenden lassen, welches nicht nur eine nasse Bearbeitung gestattet, sondern auch des belästigenden Terpentinöl-Geruches entbehrt, dabei nicht glättet und noch den wesentlichen Vorteil der Billigkeit besitzt. **Parketrose** nennen die Fabrikanten Finster & Meisner in München dieses Erzeugnis, das in allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben ist. Ein Versuch überzeugt und wird bestätigen, dass Arbeitserleichterung nicht nur auf dem Papiere besteht.

Die hiesigen Niederlagen von Parketrose finden Sie im Annoncenteile der morgen erscheinenden Ausgabe. 1842a

Zum Weißsticken wird noch angenommen. **Sophienstr. 71,** 2. St. B9376.2.1

Kunstgewerblerin,

die Zeit hat, die Ledertechnik zu erlernen, kann volontieren bei 4439
Otto Schick jr., kunstgew. Werkstätte, **Waldstr. 21.**

Zu kaufen gesucht:

Gebrauchtes Pianino gegen bar zu **kaufen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B9401 an die Exp. der „Bad. Presse".

Elegantes Fahrrad zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B9418 an die Expedition der „Bad. Presse"

Briefmarkensammlung sucht zu kaufen. B9394
E. Justi, Kaiserstraße 40.

Zu verkaufen

Im lebhaftesten Teil der Stadt Offenburg, in schönster Lage, ist ein Grundstück für besseren Garten, zu 160 m lang), bepflanzt mit über 200 Bäumen **Edelobst, zu verkaufen.** Dasselbe grenzt auf der Südseite an die Hauptstraße, nach Norden auf die z. Z. neuangelegte Straße und führt diese direkt auf den Güterbahnhof. Vermöge dieser ungemein günstigen Lage eignet sich das Grundstück, 28,3 a (19 m breit und Kohlen- oder Bierniederlage, landwirtschaftliche Maschinenhalle und für Bauunternehmer. 2380a
Das Nähere ist zu erfragen Hauptstraße Nr. 56 in Offenburg bei Herrn **Fritz Reuter.**

4.2 **Wirtschaft** 2260a
in bestem Betriebe, in einem gut besuchten Orte der Umgeb. Freiburgs, auch als Kurort vorzügl. geeignet, ist Familienverhältnisse halber, sehr billig **zu verkaufen.**
Näheres durch **Chr. Götz, Freiburg** i. B., Turnseestr. 43

Ein Damenrad, wenig gefahren, ist billig zu verkaufen. B9408
Gottesauerstraße 3a, 3. Stock.

Kur- u. Badeanstalt-Verkauf.

Ich habe in einer **Stadt** im **bad. Schwarzw.** ein **Kurhaus,** verbunden mit **Bade-, Kneipp- u. Naturheilanstalt,** deren **Rentabilität** nachgewiesen werden kann Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Das Geschäft, auf welchem der jetzige **Inhaber sein Vermögen verdiente,** besteht seit ca. 12 Jahren und hat äußerst solide u. anhängliche **Kundschaft.**
Für einen **Kaufmann** oder **jeden sonstigen Geschäftsmann,** der über ein Barvermögen von ca. Mk. 15 000.—. verfügt eine garantiert glänzende und feine **Existenz.** 2390a
Zu jeder weiteren genauen Auskunft ist gerne bereit:
Carl Schaumburg, Baden-Baden. 2.1
(Retourmarke erbeten).

Für Bäcker.

In größerem Orte bei Karlsruhe ist ein Haus, in welchem eine **Bäckerei** errichtet werden soll, für 6000 Mk. bei 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Sehr guter Platz für tüchtigen Bäcker. Näheres durch 4463.2.1
K. Kornsand, Kaiserstr. 111.

Pianino

in nußbaum, erstklassiges Fabrikat, nur kurze Zeit gespielt, sehr preiswert **zu verkaufen.** 10 Jahre Garantie.
Außerdem noch ein **Pianino** in nußbaum, fast neu zu **Mk. 380.—** günstige Gelegenheit. 5 Jahre Garantie. 4270 6.2
Fritz Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 221. Tel. 1988.

Für Uhrmacher.

In **Oberkirch** ist ein 2stöck. **Wohnhaus** mit Laden, Hinterhaus und Garten, an der Hauptstraße, sofort billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner günst. Lage und großer Nachfrage hauptsächlich für einen tüchtigen Uhrmacher. Absolut sichere Existenz. Näheres bei
Karl L. Spähnle,
2341a.3.2 **Oberkirch.**

Zu verkaufen 1156a 2.12
unter günstigen Bedingungen grosse Fabrikanlage
für jede Industrie geeignet. 3 km von Mülhausen i. Els an einer Trambahnlinie gelegen. Reichliche Wasserversorgung. Würde auch mit Vorkaufsrecht vermietet werden. Gefl. Offerten unter **F. S M. 4052** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. E.**

Günther-Pianino

vorzüglich erhalten, steht **billig** zum Verkauf. Das Instrument stammt aus der Hofpianofortefabrik vormals **Kaim & Günther.**
Großer und edler Ton, äußerst solide Bauart.
Garantie 10 Jahre.
Hans Schmidt, G. m. b. H. 3.1
Karlsruhe
Ecke Kaiser- u. Lammstr.
Telephon 1647. 4428

Ottomane (Ruhebett) neu, mit f. Decke **38 Mk.,** Ottomane mit schwerem Moquettbezug für nur **45 Mk. zu verkaufen.** B9332.2.1 Tapezier **Köhler, Schützenstr. 56.**

1 Paar Chaisengeschirre, wenig gebraucht, sowie **1 Paar Fuhrgeschirre** billig **abzugeben.** 2.1
B9355 **Luisenstraße 46,** I.

Elegantes **Fahrrad** billig zu verkaufen. B9390 2.1
Kaiser-Allee 51 a, I.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:
1 Sofa mit 2 Sesseln und 2 Stühlen, 1 Salontisch, 1 Vertikow, 1 Trumeauspiegel, 1 Kleiderhalter mit Spiegel, 1 großer Schrank, 1 Küchenschrank, 2 Küchentische nebst Stuhl, 1 Kassette, 1 Tesching, 9 mm. Die Sachen sind vor ½ Jahr neu angeschafft und fast völlig unbenutzt. Näheres B9354
Gottesauerstr. 20, IV, rechts.

Auszugtisch
Diplomatenschreibtisch, Waschkommode, 2 Betten mit Haarmatratz., **Nachttische, Chiffonniere, Stühle, Diwan, Billard z verk.**
B9417 **Werderstr. 13,** part.

Gebrauchte, gut erhaltene **Bandsäge,** 750 mm Rollendurchmesser, sofort billig zu **verkaufen.** B9364.2.1
Gebr. Heiter, Bau- u. Möbelschreinerei, **Bellheim,** Pfalz.

Wenig getragene **Damenkleider** (starke Figur) und grüner **Sommerhut** wegen Trauer billig zu verkaufen.
B9397 **Göthestr. 28,** 2. St.

Ein großer Herd mit Messingstange und Kupferschiff ist bill. zu verk. Zu erfr. **Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23,** part. r., nicht im Laden. B9392

Ein dreiflammiger **Gasherd** ist billig zu verkaufen. B9373
Zähringerstr. 26, 3. St.

Wagen für Anstreicher passend, wird zu **kaufen gesucht.**
B9384 **Körnerstraße 13.**

Für Wagner!
20 Akazien-Stämme zu verkaufen.
B9372.5.1 **Lachnerstraße 5.**

Wegen Wegzug sind 2 fast neue, tadellos erhaltene B9353
vollständige Betten samt sämtlichem Zubehör preiswert zu **verkaufen** bei Hirschwirt **Walter** n **Mingolsheim** b Bruchsal.

Stellen finden

Bautechniker.

Für ein hiesiges, größeres Baugeschäft wird ein durchaus erfahrener und zuverlässiger
Bautechniker
mit Bureau- und Baupraxis für **dauernde Stellung gesucht.**
Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 4034 an die Exped. der „Bad. Presse erb. 3.3

Architekt,

26 Jahre, mit Bau- und Hochschulbildung, mehrjähr. Praxis, **sucht** auf 1. Juli oder später **dauernde Stellung** in **Architekturbureau** oder aufgehendem **Baugeschäft.** Spätere **Uebernahme** nicht ausgeschlossen, sondern **erwünscht.** Offerten unter Nr. 2075a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Für eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft wird für Karlsruhe ein
Platz-Inspektor
gegen **festes Gehalt gesucht.** 3. 3
Nur Herren von ehrenhaftem Charakter und tadellosem Ruf, auch nicht Fachleute, wollen Offert. unt. Nr. 4313 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen.

Reisender-Gesuch.

Per 1. April wird ein tüchtiger, gewandter Reisender für Mittelbaden gesucht. Bewerber müssen mit der Kolonialbranche bekannt sein und die Gegend bereist haben. 6.3
Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen nebst Photogr. an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 2329a.

Lungenheilstätte.

Zu sofortigem Eintritt wird ein tüchtiger **Verwalter,** möglichst gelernter Handwerker, **gesucht,** der bereits Erfahrung in der Anstaltsverwaltung besitzt. Gehalt außer freier Station bis 1800 Mk. steigend.
Bew. sind unter Einsendung eines Lebenslaufs, Gesundheitsattestes und einer Photographie zu richten unter **F. D. A. 777** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** 2419a

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
Tüchtige Acquisiteure
und stille Vermittler für den Abschluß von Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen gegen **höchste Provisionen** werden gesucht. Offerten unter **F. K. 4169** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 4069.4.3

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182. Neuebochstr. 4084*

Ein Fräulein

das flott stenographiert und Maschine schreibt, wird zum sofortigen Eintritt von einer großen Fabrik
gesucht.
Offerten und Gehaltsansprüche unter „Stenotipistin" Nr. 2426a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Feuer-Versicherung.
Tüchtige Akquisiteure
für den Abschluß von Feuerversicherungen **gegen hohe Gebühren gesucht.** Offert. unt. **F. K. 4168** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 4071.2.2

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau** v.
K. Tröster, Inh. Heinz & Herold
Kreuzstraße 17. 1786

Solide
Monteure und Hilfsmonteure
für **Wasserleitungsbau** finden für Karlsruhe und auswärts dauernde, gut bezahlte Stellung bei 4465*
Friedr. Maeyer, Gartenstr. 8.

Zimmerleute,

zwei fleißige, tüchtige, die mit Einschalung von Betonfundamenten umgehen können, werden zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Zu melden **Erbprinzenstraße 9** im Bureau. 4307.2.2

Schneider gesucht. Ein tücht. Arbeiter gesucht a. Werkstatt od. Heimarbeiter B9405.2.1
J. Betz, Karlstraße 21.

2 bis 3 tüchtige Zimmertapeziere zu sofortigem Eintritt **gesucht.** B9342
Friedrich Hafner, Tapetengesch.

Schuhmacher-Gesuch.
Für ein hiesiges Detailgeschäft wird ein durchaus **tüchtiger solider** Mann, am liebsten verheiratet, für dauernde Stellung, bei hohem Lohn, gesucht.
Offerten unter Nr. 4346 an die Exp der „Bad. Presse". 3.2

Schuhmacher.

Zwei junge, tüchtige Schuhmacher auf **Sohlen u. Flecken** werden zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. Adresse: B9368
Karl Bürk, Schuhmacherei, **Karlsruhe,** Yorkstr. 17.

Tüchtiger Asphalteur
für **größere** Arbeit **(8000 qm) sofort** gesucht nach Oberelsaß **Akkord** oder **Taglohn.** Offerten unter Nr. 2375a an die Exp. d. „Bad. Pr." 3.2

Hausdiener

gesucht.
4372 2.2 **Hotel Victoria.**

Ein Hausbursche,

welcher bereits in besserem Geschäfte tätig war und gute Zeugnisse besitzt, per sofort, eventl. 1. April gesucht. 4379.2.2
M. Weiss, Chem. Waschanstalt, **Blumenstraße 17.**

Ein jüngerer, kräftiger **Hausbursche** wird auf 1. April 1906 nach **Durlach** gesucht. Zu erfragen unter Nr. B9234 in der Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Magazinsarbeiter,

ein junger, kräftiger, der gedient und möglichst in ähnlichem Geschäfte schon gearbeitet hat, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 4474
Ebersberger & Rees, Kolonialwaren-Großhandlung.

Ein Pferdeknecht
für Landwirtschaft **findet Stelle** bei Gutspächter **Staehle,**
B9243.2.2 **Grünwinkel.**

Taglöhner-Gesuch.
Zwei kräftige **Taglöhner,** die auf ständige Arbeit reflektieren und gute Zeugnisse besitzen, **finden sofort Beschäftigung.** 448 3.1
L. Meinzer, Roonstr. 23.

Ladnerin-Gesuch.

Tücht. branchekundige Ladnerinnen per sofort gesucht. 4476.2.1
Gebr. Hensel, Wurstfabrik, **Kronenstraße 33.**

W. Stellen finden:
4 tüchtige **Büffetfräulein,** 2 junge hübsche **Kellnerinnen,** welche flott servieren können, in **erste Hotel-Restaurants,** 4 **Küchenmädchen** (hoher Lohn). Näheres 4482.2.1
J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 39.

Buffetmädchen,

event. auch Anfängerin, für sofort gesucht. Offerten mit Photographie unter Nr. 4373 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht per 1. April **Köchin** bei hoh. Lohn, die sehr gut bürgerl. kochen kann. Näh. Villa Wendtstr. 10. B8850

Köchinnen aller Art,
Kammerjungfern, Zimmer-, Haus-, Kinder- und **Küchenmädchen, sowie Herrschaftsdiener** 2c. **finden Stellen.** B9055
Näh. durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Gesucht
achtbare Person gef. Alters, erfahren in der **Pflege der Hausfrau** nebst einem Kinde bei Besorg. der häusl. Arbeiten. Selbständ. unabh. Witwe bevorzugt. Eintritt sofort.
Offerten unter Nr. B9389 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin

zu Witwe mit 3 erwachsenen Söhnen, für bürgerlichen Haushalt **gesucht.** Nur tüchtige, ehrliche möchten sich melden. Offert. unt. B9350 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein jüngeres **Mädchen** wird auf 1. April für häusl. Arbeiten **gesucht.** Näh. **Adlerstr. 22,** 3. St. r. B9388

Lehrlings-Gesuch

Für mein Manufaktur- und Bankgeschäft suche ich zum Eintritt per 1. April eventl. direkt nach Ostern einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause. 2273a.3.3
Jokob Dreyfuss, Gernsbach.

Junger Mann
mit guter Schulbildung **findet Lehrstelle** bei sofortiger Bezahlung.
E. Büchle,
Kunsthandlg. u. Rahmenfabrik,
B9395 Kaiserstr. 149.

Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Konditorei** gründlich erlernen.
Konditorei L. Wittmann,
4.3 **Karlsruhe,** Hirschstr. 35 a. 4190

Brauer-Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher **Junge,** der Lust hat die **Brauerei** gründlich zu erlernen, kann sofort oder bis Ostern eintreten. 2 24a.2.1
Brauerei Adler, Triberg.

Lehrling für Schmiede
gesucht bei sofortiger Vergütung.
Karl Ringle,
2081* **Wagenfabrik.**

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, für den westlichen Stadtteil bei guter Bezahlung sofort gesucht. Bewerberinnen, welche in der Weststadt wohnhaft sind, wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Maschinennäherin sofort gesucht.

Bührer & Klumpp, Degenfeldstr. 11, H. B9375

Ein junger Mann kann in unserer Buchdruckerei als

Schriftsetzer-Lehrling

eintreten. Gute Schulzeugnisse sind erforderlich. Derselbe erhält etwas Wochenlohn.

Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Suche für sofort eine durchaus erfahrene, tüchtige

Köchin

für Restaurant auf dem Lande (bei Karlsruhe). B9211.2.2
Frau Vogel, Bürklinstrasse 11, 2. St.

Als Köchin

suche ich zum 1. April ein braves Mädchen, das selbständig kochen kann. Reisevergütung u. guter Lohn zugesichert. Off. mit Zeugn. erbeten an
Frau General Schubert,
2218a **Colmar,** Els. 3.3

Gesucht

Restaurationsköchin, sowie **Köchinnen,** welche bürgerlich kochen können und **Hausmädchen. L. Weber.**
B9358 Herrenstraße 44.

Köchin, die gut bürgerlich kocht, für sofort oder 1. April.
B9200 **Alt-Brauerei Prinz,** Herrenstr. 4.

Suche sofort:

2 tüchtige Kellnerinnen,
2 Beiköchinnen,
2 Restaurationsköchinnen,
1 Zapfbursche durch 4488
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 2897a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Hausmädchen für alle Arbeit für sof. od. auf 1. April.
B9199 **Alte Brauerei Prinz,** Herrenstr. 4

Tüchtiges

Mädchen

auf sofort oder 1. April gesucht.
4354.2.2 **Zähringerstr. 28, II.**

Ein tüchtiges, gut empfohlenes

Mädchen,

das in den Haushaltungsarbeiten erfahren und etwas kochen kann, wird auf 1. April gesucht. 4353.2.2
Kaiserstr. 121, 3. St.

Ein älteres, braves

Mädchen

für die Haushaltung, das Liebe zu Kindern hat, findet auf 1. April dauernde gute Stelle. B9385.2.1
Kronenstraße 48, III.

Zuverlässiges, nettes, jüngeres **Mädchen,** welches gut nähen, servieren, etwas frisieren und leichtere Hausarbeit versteht, von jungem Ehepaar aufs Landgut für gegen Ende April gesucht. Vorzustellen von 9—3 Uhr.
B9356.2.1 **Gartenstraße 7, III.**

Mädchen-Gesuch.
Wegen Erkrankung des jetzigen wird ein **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gutem Lohn auf sof. **ges.**
B9382 **Karlstraße 40,** 2. St

Solide zuverlässige **Arbeiterinnen** gesucht. B9371
Vernickelungs-Anstalt Werderstr. 87.

Hemdenbüglerin für sofort gesucht. B9396
Fr. Maisch, Adlerstr. 32.

Mädchen i. Kleidermachen geübt werden gesucht.
B9333.2.2 **Zirkel 26, IV.**

Monatsfrau gesucht.
9343 **Nowacks-Anlage 5,** 1. Stock.

Jüngere, saubere **Monatfrau** od. **Mädchen** für 2—3 Stunden vormittags auf sofort **gesucht.**
B9386 Hirschstr. 51 b, IV.

Mädchen gesucht.
Kleine Familie ohne Kinder sucht per 1. oder 15. April ein anstelliges, sauberes Mädchen, dem Gelegenheit geboten ist, alle Hausarbeiten und kochen zu erlernen. Gute Behandlung, Anfangslohn 40 M. Off. unt. B9178 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves, ehrl., kräft. **Mädchen** aus guter Familie wird für 1 leichte Hausarbeit und zur Hilfe in meinem Ladengeschäft auf 1. April **gesucht.**
2.2 **Hch. Tisch,** B9335
45 Kronenstraße 45.

Ein braves, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. April **gesucht** bei gutem Lohn. 4176.2.2
Näheres **Markgrafenstraße 25,** im Eckladen.

Auf 1 April wird ein braves, ehrliches, jüngeres **Mädchen gesucht** zu kl. Familie, wenn auch vom Lande. **Bernhardstraße 11,** Zigarrenladen. B9133.2.2

Mädchen für Hausarbeit für sofort oder 1. April **gesucht.**
B9140.2.2 Akademiestr. 65. II.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** bis 1. April gesucht. Lohn 20 Mk. Zu erfragen **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B9042.3.3

Dienstmädchen
auf sofort oder am 1. April **gesucht.**
B9204.5.2 **Villa, Wendtstr. 10.**

Ein tüchtiges, anständ. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeiten verrichten kann, wird auf 1. April 1906 nach **Durlach** gesucht. Zu erfragen unter Nr. B9233 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht Mädchen für alles, welches gut kochen kann zum 1. April. Hoher Lohn. 5.5
18582 **Helmholtzstraße 4, I.**

Braves, fleißig. Mädchen für häusl. Arbeiten auf 1. April **gesucht.**
Zu erfr. **Lenzstr. 3,** 1. St., nächst Hirschbrücke. B9363.3.1

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn. 2.2
B8916 **Lachnerstraße 14, II.**

Zuverlässiges Mädchen
für nachmittags z. Kind. von 6 u. 9 Jahren und Hausarbeit **gesucht.**
Karl-Wilhelmstraße 28, part.
Zu melden vormittags. B9281

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** findet auf 1. April gute Stelle.
B9341.2.1 **Sophienstr. 14.**

Gesucht wird auf 1 od. 15. April ein älteres **Mädchen,** das sämtliche Hausarbeiten verrichten kann. Lohn monatlich 20 Mk. B8702.3.3
Zu erfr. Vorholzstraße 33, 3. St.

Mädchen.

Suche per sofort ein braves, fleißiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu einem Kind. Lohn 15 Mark per Monat. 4487
Kaiserstraße 86, im Laden.

Kochfräulein

werden angenommen. Gefl. Offerten unter Nr. 4374 an die Expeditio der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Saubere, unabhängige **Frau** oder **Mädchen** für einige Stunden des Tages zur Verrichtung von Hausarbeit in der Oststadt gesucht. Wo? sagt unter Nr B9113 die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Eine **erste**

Kostümbüglerin, sowie ein Lehrmädchen

per sofort gesucht. 4459.2.1
Färberei Thomas,
Akademiestr. 26.

Arbeiterin, selbständige, sofort **gesucht,** sowie ein bis zwei **Lehrmädchen,** welche die **Schneiderei** gründl. erlernen wollen.
B9383 **Akademiestr. 34,** 2 St.

Braver, kräftiger **Junge** kann unter sehr günstigen Bedingungen das

Kaminfegerhandwerk

erlernen. Offerten unter Nr. 2406a an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Aushilfsbuchhalter
zum Anlegen u. Beitragen von Büchern, in einfacher, doppelter u. amerikan. Buchführung perfekt, wie auch in allen Bureauarbeiten bewandert, **sucht** weitere **Beschäftigung** zu bestimmt. Tages- oder Abendstunden, bei mäßig Honorar. Gefl. Offerten unter Nr. B9100 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Junger Mann,
welcher in Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gelernt hat, sucht unt. besch. Anspr. Stellung als Verkäufer, Lagerist od. Expedient. Gefl. Angebot unt. K. 100 postlagernd Sinsheim. 2368a

Per sofort B9300
Aufträge oder
Stellung
Kunstgew. Zeichner
Hans Reisener
Karlsruhe
Gottesaueustrasse 20.

Junger Mann

sucht Stelle als Abwärt., Magaziner oder Ausläufer. Offerten unter Nr. 2371a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

Stelle-Gesuch.

Jg Mann, anf. 30, verh., mit nur guten Zeugn., möchte seine Stellung in nächster Zeit ändern als Herrschafts-, Vereins-, Bureau- oder **Kassendiener.** Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 4419 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Ein tüchtiger, geprüfter

Müller

sucht per sofort in mittlerer Kunstmühle **Stellung,** am liebsten in Baden. Offerten unt. Nr. 2367a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kutscher, verheiratet, gedienter Kavallerist, **sucht Stelle** als Herrschaftskutscher oder Reitbursche auf 1. od. 15 April. 4.1
Off. unt. B9414 a. d. Exp. d. Bad. Presse.

Gebildetes Fräulein
aus besserer Familie **sucht** in gutem Hause **Aufnahme** als Stütze oder Gesellschafterin. Familienanschluß Bedingung. Etwas Taschengeld erw. Offerten beliebe man unter Nr. 2397a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

1 Fräulein mit guten Zeugnissen **sucht Stellung als Haushälterin** zu alleinstehendem Herrn od. Dame. Offerten unter Nr B9108 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein
welches **Weißnähen** kann, **sucht Stelle** im Geschäft, würde auch im Laden behilflich sein. Zu erfr. u B9339 in der Exped der „Bad. Presse".

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als 3.1
Wirtschafterin
bei einzelnem Herrn. Offert. unt. Nr. B9258 an die Exp. der „Bad Presse"

Fräulein,
perfekt franz. sprech., **sucht Stellung als Verkäuferin.** Familienanschluß **F. H. 110 postlagernd Pforzheim** (Baden) 2441a2.1

Ein Mädchen sucht nach auswärts **Stelle,** wo es Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. B935
L. Weber, Herrenstraße 44.

20 Mk. demjenigen,
der einem gewandten, soliden Servierfräulein in einem gutgehenden ersten Restaurant Stellung oder eine Saisonstelle besorgt. Gefl. Anerbieten bittet man **hauptpostlagernd Freiburg** i. B. unter **„Servierfräulein"** einzusenden. 18951.2.2

Fräulein mit gut Kenntniss. **sucht** p. 1. Apr. od. spät. **Stell. als Verkäuferin.** Off. unt. B9338 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

Bäcker-Lehrstelle-Gesuch.
Für einen kräftigen Jungen wird in e. größeren Bäckerei gute Lehrstelle gesucht. Off. mit genauer Angabe d. Lehrbeding. u. Nr. B9349 an die Exp. der „Bad Presse" erb. Beding: Vollständig freie Station, einschl. Flicken, Waschen, Anschaffung von Kleidern.

Zu vermiethen:

Ein gutgehendes kleineres
Kolonial- u. Farbwarengeschäft
ist per sofort **zu vermieten.**
Gefl. Offerten unter Nr. 4471 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Bäckerei
sowie verschiedene **Zweizimmer-Wohnungen** sofort oder später **zu vermieten.** B8737.10.3
Näheres **Gluckstraße 8,** parterre

Eckladen,

in welchem ein **Kolonialwaren- u. Flaschenbierhandel** betrieb. wird, eine Bierbrauerei giebt namhaften Mietszuschuß, ist mit **ein. Zimmer** oder auch mit **3 Zimmerwohnung** sehr billig **zu vermieten.** 4481
Zu erfr. **Klauprechtstr. 35,** part.

10.3 **Laden.** 18704

Laden mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, ev. Lagerräume dazu od. auch ohne Wohnung, als Filiale mit 1 bis 2 Zimmern per 1. April oder später zu vermiet. Näh. Lachnerstr. 24, 2. St.

Göthestraße Nr. 50
Laden mit schöner **3 Zimmerwohnung** samt Hausgarten zu **vermieten.**
Näheres bei Hrn. **Musketta** das. im 3. Stock. 4245.3.2
NB. Das **Haus** ist eventl. auch unt. günst. Bedingung. zu **verkaufen.**

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Herrschaftswohnungen

am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Bel etage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Zu vermieten
per 1. Mai ds. Js. schöne Eckwohnung, 4 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller. Näh. Durlacherstraße 1, 2. Stock, rechts oder Brauerei Sinner, Grünwinkel. 1428a*

Neue Wohnung

von 5 Zimmern mit Zentralheizung und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten.
Zu erfragen von 11 bis 1 Uhr vormittags 4369*
Karl-Friedrichstr. 6 II rechts.

Auf 1. April
elegante
Eck-Wohnung
zu **4 Zimmern,** in bester Lage der **Oststadt,** mit Erker, Bad, Wasserklosett u. sonstig. Zubehör
zu vermieten.
Näheres **Rudolfstraße 15,** im Laden. 4191.6.3

Infolge Verlegung unseres Fabrikations- und Engros-Geschäftes nach unserem neuerbauten Anwesen, Wielandtstraße, werden unsere seitherig. großen
Magazin- u. Bureau-Räumlichkeiten
mit Stallung, Keller 2c.
Kronenstraße 48 resp. Schwanenstraße 11 13 frei.
Dieselben, mitten hiesiger Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofes belegen, mit eingerichtetem Kraftanzug versehen, eignen sich zu jedem Geschäftsbetrieb und sind auf 1. Oktober d. Js. evtl. früher
zu vermieten
oder ein Teil mit Gasmotor und Transmissionen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 4159.2.2
Interessenten stehen solche zur gefl. Besichtigung jederzeit offen.
Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwaren-Großhandlung.

Kneip- bezw. Vereinslokal

mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 2** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Hochherrschaft. Wohnung
von **8 sehr großen Zimmern** u. reichl. Zubehör, mit Benützung von Garten und Waschküche, eventl. mit Stallungen, auf 1. Juli eventl. schon früher zu **vermieten.** 4252.2.2
Näh. **Nowacksanlage 11,** part.

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

4 Zimmerwohnung (Oststadt),
schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda, Bad und Mansarde, ist per 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 20,** im Laden. Einzusehen nachmittags 2—6 Uhr. 2142*

Weltzienstraße 22
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, hübsche
3 Zimmer-Wohnung,
1. Etage, nebst Küche, Mansarde, Balkon, Veranda, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher 2c. zum **1. April** od. **1. Mai** umständehalber **besonders preiswert** zu vermieten. Klosett mit Wasserspülung im Glasabschluß. Leucht- u. Kochgas-Anlage vorhanden.
Haus und Räume sind in tadellosem Zustande. Besichtigung von 8—2 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags erwünscht. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn 50 Schritt vom Hause. B8380*

3 Zimmerwohnung (Oststadt),
schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda und Mansarde, ist per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 20,** im Laden. 2143*

Nelkenstraße 11
ist der **2. Stock** mit 4, oder der 1 Stock mit 3 Zimmern, Bad 2c, auf 1. Juli oder früher an ruh. Familie **zu vermieten.** 3616*
Näheres parterre.

Auf 1. April oder später ist
65 Durlacher Allee 65
eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und geschlossener Veranda, sowie reichlichem Zubehör **sehr billig** zu vermieten.
Näheres **Durlacher Allee 65,** eine Treppe hoch. 3298*

Karlstraße 76,
Hinterhaus-Neubau, 4. Stock, ist auf 1. März oder später schöne **3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.**
Näheres Vorderh., part. 563*

In der **Kaiser-Passage** ist eine über 2 Treppen gelegene
Mansardenwohnung
mit geraden Wänden, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. **Kaiser-Passage 28,** II, Bureau 2953*

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3356*
Näheres im Möbelladen.

Augustastraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, geschl. Veranda, Keller, Mansarde und Zubehör, auf sof. oder spät. zu vermieten.
Näheres **Augustastraße 11,** I.

Bürklinstraße 11 sind im 2. Stock **4 Zimmer,** Bad u. im 4. Stock **3 Zimmer** sofort zu permiet. B9040a.a

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **8** oder zwei **4 Zimmerwohnungen** auf 1. April zu verm. Näh. parterre rechts, nicht im Laden bei H. Wipfler. B8718.3.3

Essenweinstraße 14, 2. Stock, **3 Zimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Mansarde, Abort im Glasabschluß, vom 1. April zu verm. B9248.5.2

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Kaiserstr. 107, 3 Treppen, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör, auf die Straße gehend, an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Laden. B9122.3.2

Körnerstr. 39, nächst Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres parterre. 1362*

Luisenstr. 50 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Alkov, Küche u. Keller auf 1. April **zu vermieten.**
Zu erfragen im 2. Stock.

Sofienstr. 30 ist in freigelegenem Seitenbau eine freundl. **Mansardenwohnung** von 2 geräumigen Zimmern auf 1. April zu vermieten
Näheres Vorderh. II. St. 601

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April ventl. früher zu vermieten. Preis 600 Mark 464*

Rudolfstraße 8 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. Zu erf. 2. St. B9043.6.2

Sophienstr. 30 ist im freistehenden Seitenbau eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1 April oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. des Vorderhauses. 18589.3.3

Wilhelmstr. 19 sind im Hinterhaus **Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 19374.3.1

Mühlburg. Große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April oder später zu vermiet. Näh. Grabenstr. 6, 1. St B8904.2.2

Mühlburg, Bachstraße 75 ist eine schöne **2 u. 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock, links. B7068.6.5

Durlach.

Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Groß-Rüppurr (Neubau), Wilhelmstraße 10 sind 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** sogl od. spät. bill. zu vermiet. Näh Bahnhof der elektr. Bahn Gr.-Rüppurr. B9367.4.1

2 schöne Wohnungen

von je 5 Zimmern nebst Zubehör sind billig, ganz oder teilweise zu vermiet.
Ludwig Rieger, Lautenbach
3.3 im Renchtal. 2267a

Adlerstraße 40, 3. St., ist eine gr. leere **Mansarde** an einz. Person per 1. April zu vermieten. 19126.2.2

Erbprinzenstraße 26, Seitenbau, eine Treppe rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. April zu vermieten. B9124.2.2

Herrenstr. 58, vis-à-vis dem Erbgroßherzogl. Garten, ist ein schön **möbliertes Zimmer** an besseren Herrn auf 1. April zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. B9416

Hirschstraße 35, Hinterhaus, 2. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** auf 1. April billig zu vermiet. 19124.2.2

Karlstraße 76, III ist ein kl. gut möbliertes **Zimmer** in ruhigem besserem Haushalt an solid. Herrn zu **vermieten** B9216

Karl-Friedrichstraße 18, part., Zentrum, ist ein helles, fein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B9370

Lachnerstraße 22, 5. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar bis 1. April zu vermieten. B9237.2.2

Lessingstraße 13 ist im 4. Stock ein gut möbl. **Zimmer** sof. zu vermieten. Näher. parterre B9228.3.2

Steinstr. 13 I l, r. ist ein **gut möbliertes Zimmer** billig zu vermieten per 1. April. B9361.2.1

Stephanienstraße 47, 3. Stock, sind ein hübsch möblierter **Salon** und **Schlafzimmer** auf sofort oder 1. April zu vermieten B9346.3.1

Waldhornstraße 2, 2 Trepp., nächst dem Schloßpl. ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** preiswert zu vermieten. Näheres daselbst. B9402

Yorkstraße 6, p., ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. B9125.2.2

Zirkel 12 ist i. 2. St. d. Vordh. ein besser sowie e. einf. möbl. **Zimmer** sof. z. verm. Evtl. kann auch Wohn- u. Schlafzimmer eingericht w. B9387

Zu miethen gesucht

Wohnung mit 2—3 Zimmer von kinderl. Ehepaar **gesucht.** Off. mit Preis u. Nr. **9218 hauptpostl. Karlsruhe.** B9348

Gesucht

per Oktober eine 2.1

Wohnung

von 10—12 Zimmern für technisches Bureau und Privatwohnung in beleb er Geschäftsgegend, freie Lage bevorzugt.
Offerten unter Nr. 4484 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Ehepaar **sucht** in der **Oststadt** hübsche **3 Zimmerwohnung** per 1. Juli. Off. mit Preisang. unt. 9336 an die Exp der „Bad Presse".

In der Nähe des Bahnhofes bis 1. April eine kleine **Wohnung,** 2 Zimmer u. Küche, **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9379 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein größerer **Raum** als Zeichensaal u. ein kl. **Zimmer** zu **mieten gesucht.** Off. mit Preis u. Nr. **9218 Hauptpostl. Karlsruhe.** B9347

Pension

mit Nachhülfe bei den Arbeiten, wird für einen älteren Schüler, der sein Examen zu machen beabsichtigt, vom 1. April ab auf 3 Monate gesucht. Am liebsten bei Geistlichem oder Lehrer in Karlsruhe oder Umgegend. Offert. unter Nr. 4390 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

C. Berner

Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse, bei der Kaiser-Passage.

Verkaufs-Räume parterre und 1. Stock.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Kleiderstoffen und Damen-Konfektion.

Grosse Auswahl

Trauer-Kleider

Jackettes	Paletots	Umhänge
Kostüme	Kleider	Blusen
Kostümröcke	Staubmäntel	Backfischmäntel
Morgenröcke	Matinées	Unterröcke

Trauer-Kleider

In allen Abteilungen täglich grosse Eingänge von Saison-Neuheiten.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 4466

Konfirmanden-Stiefel

für 3694

Knaben und Mädchen

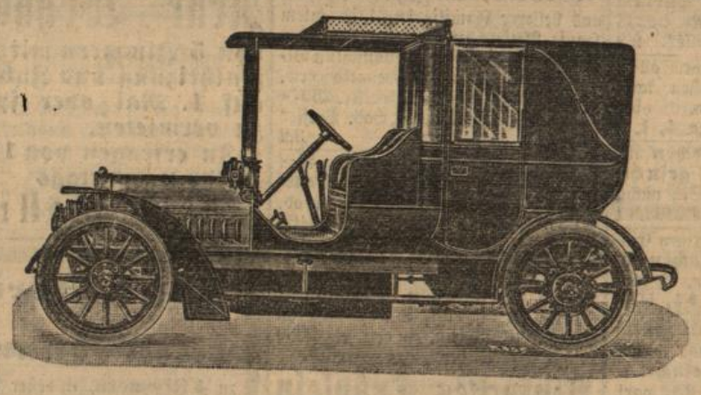
in jeder Preislage und grösster Auswahl.

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187 Telephon 1785.

Sonntags geschlossen.



F. I. A. T. Automobile

Scheibler Automobile

Beckmann Automobile

Kaiserstr. 138 **Hermann Lucke** Amalienstr. 63

Telephon 435. **Grösstes Automobil-Spezial-Geschäft am Platze.** Telephon 435.

Neue und gebrauchte Fahrzeuge stets auf Lager.

Reparatur-Werkstätte mit Maschinenbetrieb. **Zubehörteile.**

Garage Tag und Nacht geöffnet. 3554.5.3

Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden- u. Kinderzimmer, sowie **Küchen-, Garderoben-** und **Vorplatzmöbel,** ebenso alle Sorten **einzelne** Möbel empfiehlt in **bester Ausführung** und zu **billigsten Preisen**

Lazarus Bär Wwe.

Zirkel 3 4473 **Möbelmagazin** Telephon 1925

Tüchtige Schneiderin B9444 nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause. **Hirschstraße 113.**

Saathafer Saatgerste empfiehlt **Karl Baumann** Karlsruhe Akademiestr. 20.

Für Bauunternehmer

und dergl., welche ihre **Arbeiter selbst unterbringen,** empfehlen **Teppiche** mit **Strohmatratzen** und **Bettuch,** und kosten diese drei Teile nur **7.50—8 Mk.** 2692*

Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81 83.

Kein Anbrennen der Speisen. **Kochkisten** Kein Ueberkochen oder Einkochen der Speisen.

die vom Bad. Frauenverein ins Leben gerufenen, sind und bleiben die **besten, praktischsten** und **billigsten.** 4490.6.1

Dieselben werden nach jeder Grösse u. Zusammenstellung angefertigt bei

Edmund Eberhard,

Haus- und Küchengeräte-Magazin,

Grösste Zeit und Feuerersparnis. Ludwigsplatz 40b. Prospekte gratis und franko.

Gesangverein Concordia.

Donnerstag den 22. ds. Mts.:

Chorprobe.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

4461 **Der Vorstand.**

Gesucht wird ein Teilhaber oder Käufer für Uebernahme eines Milchgeschäfts in einer Amtsstadt Mittelbadens. Da ein schönes Anwesen vorhanden, könnte man eine

größere Milchwirtschaft mit Molkerei

errichten, für Absatz wird garantiert. Offert. zur Weiterbeförderung unter Nr. 2354a an die Exped. der „Bad. Presse".

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **38 Mk.** zu **verkaufen.** B9403 **Douglasstraße 30,** part.

Grammophon,

erstklassiges Fabrikat, ist sehr preiswert zu verkaufen. Näheres durch **Trösters Bureau,** Inh. **Heinz & Herold,** Kreuzstraße 17. 4469.2.1

Ein noch neuer **Kinderliegwagen,** B 9360 (Prinzeßform) mit Gummireif ist preiswert zu **verkaufen.** Lessingstr. 58 II, r.

Salongarnitur, B 9352 **neu, hocheleg.** wird unter Garantie f. nur **128 M. verk. Schützenstr. 56.**

Schöner, neuer Tuch-Diwan mit Applikation-Stickerei **zu verkaufen.** Herrenstr. 5, pt., lks. B9384

Beteiligung.

Zur Ausnützung einer **phänomenalen Erfindung** wird akt. od. pass. **Beteiligung** mit ca. 2—4 Mille **gesucht.** Off. unter Nr. B9340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1